ZEITREISE

SYBILLE HILGERT

In dieser Ausgabe begeben wir uns auf Zeitreise. Denn wir haben Persönlichkeiten getroffen, die sich mit außergewöhnlichen Hobbies Auszeiten vom digitalen Alltagsstress nehmen. Zum Beispiel Dr. Christopher Kunz. Der Gütersloher IT-Fachmann widmet sich mit großer Leidenschaft der Historie der Wikinger und dem Schwertkampf und nimmt ein paar Mal im Jahr an Reenactment-Schlachten teil. In eine ganz andere Welt entführt uns auch das Motorrad- und Puppenmuseum in Harsewinkel. Hier hat das Ehepaar Beckmann mit viel Engagement eine interessante Sammlung zusammengestellt. Lena Descher geht in ihrer Freizeit mit der Kamera in verlassenen Gebäuden auf Spurensuche und stellt einige ihrer eindrucksvollen Fotos vor.

Aber natürlich sind wir auch ganz im Hier und Jetzt. Sehr beeindruckt hat uns der Besuch im Hotel »Pölter« in Isselhorst. Wir durften einen ersten Blick in die stylishe Unterkunft werfen. Hier kann man ab Ende Juli wirklich »designverliebt übernachten«. Auch in Isselhorster Geschäften haben wir uns umgesehen und wir müssen sagen, in dem idyllischen Stadtteil kann man einfach gut einkaufen. In Gütersloh haben wir der Scanfabrik einen Besuch abgestattet: In dem supermodernen Co-Working-Space kann man nicht nur auf dem aktuellsten Stand der Technik arbeiten, sondern sich auch so richtig wohlfühlen.

Begeistert sind wir vom neuen E-Roller-Sharing der Stadtwerke Gütersloh. Unser Videoexperte Dominique hat bei schönstem Rollerwetter einen der City-Flitzer getestet und gibt eine 1a-Fahrempfehlung. Unsere Lieblings-Fellnasen Chiko und Elaya waren im Stadtpark und Botanischen Garten unterwegs und zeigen Euch wie man auf vier Pfoten die Mittagspause sinnvoll gestalten kann. Viele tolle Termine aus Gütersloh und dem Kreis gibt's wie immer obendrauf.

Wir wünschen euch einen erlebnisreichen Juni und viel Spaß beim Schmökern und Entdecken!

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTION
Sybille Hilgert & Cathrin Reich
redaktion@carl.media
Tel.: 05241 9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
Anne-Sophie Schmidt
grafik@carl-crossmedia.de
Tel.: 05241 9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Sandra Günnewig
Tel.: 0173 1629543
Julia Wünsch
Tel.: 0176 22360790
Jörg Milse
Tel.: 0172 5230115

TEAM CARL
Ralf Ehlers
Mona Fecht
Isabelle Hanus
Patricia Heitmar
Angelika Hölscher
Antoine Jerji
Kim Kottwitz
Nils Krieft
Regina Meier zu Verl
Kerstin Moseler
Dominique Osea
Raiko Relling

AUSGABE FAKTEN

- ✗ 2000 PUPPEN UND KUSCHELTIERE
- ✗ 20 KUGELN EIS
- ✗ 600 SCHILDE & SPEERE
- ✗ IMMER NOCH KEIN FRÜHLING!

BILD: ©CARL MAGAZIN · MATTHIAS KRICHHOFF

46 EINSATZ IN INDIEN

50 ZEITREISE AUF ZWEI RÄDERN

54 OHLMEYER · TRAUMLOCATION FÜR IHRE FEIER

56 EIGENWERBUNG · DROHNENSPEZIALIST

58 NEWORKERZ

60 WRG · SAFE T SERVICE

BILD: ©ISSELHORSTER NACHT

Unterwegs

62 **VERANSTALTUNGEN**
Isselhorster Nacht

74 AUSSTELLUNGEN

76 BAMBI-KINO

RegioCarl

04 **CARL ZU BESUCH**
Wenn der IT-Fachmann zum Wikinger wird

10 DER ZAUBER VON RUINEN

14 **TITEL: DESIGNVERLIEBT ÜBERNACHTEN**

18 **SPEZIAL ISSELHORST**

26 LÜTKEMEYER SCHWIMMTEICHE

28 CARSTEN BORGMEIER: TRAUMBERUF FOTOGRAF

32 WEINMARKT IN GÜTERSLOH

34 SCANFABRIK: EIN ORT DER INSPIRATION

40 SPONTAN MOBIL MIT DEN STADTWERKE E-ROLLERN

44 SPI · DIE ZUKUNFT BEGINNT MIT DIR

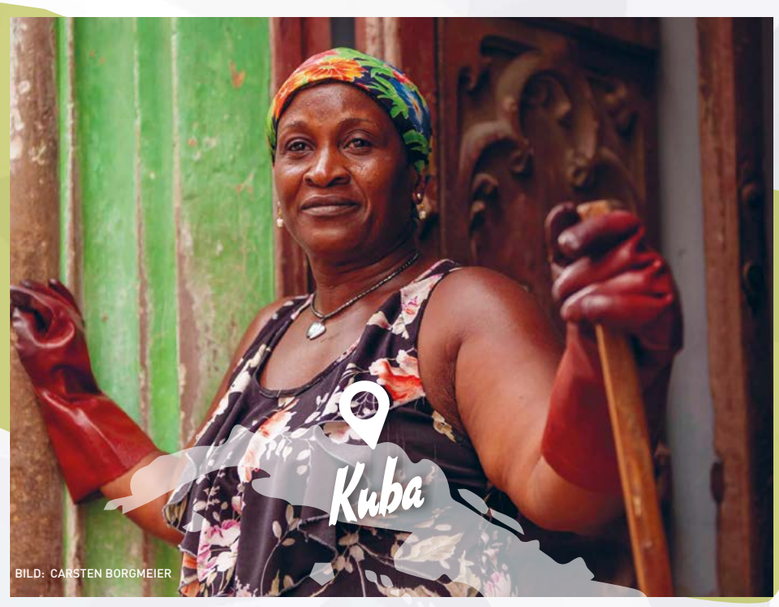


BILD: CARSTEN BORGMEIER

Lebensart

78 BLOG GLEIS 13

80 GT RAPPT

82 STADTKRIMI

84 KIM & MONAS HUNDEBLOG

86 KINDERGESCHICHTE

88 SCHLUSSENDLICH

BILD: ©CARL MAGAZIN · ISABELLE HANUS

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

15. Gütersloher Oktoberfest

Zünftig feiern vom 13. bis 15. September 2019, Karten ab 11,00 Euro bei uns im Vorverkauf!

Musikalisch-kulinarisch genießen am 5. Juli 2019 – für € 69,00 inklusive Aperitif, 3-Gänge-Menü und Künstlerprogramm

Dr. Christopher Kunz
Informatiker

Carl zu Besuch bei Christopher Kunz

Wenn der IT-Fachmann zum Wikinger wird

Text: Sybille Hilgert

Wildes Schlachtgetümmel, Lärm, Schwerterklirren – nein, das sind keine Dreharbeiten zu einem historischen Blockbuster. Wir befinden uns in einer Reenactment-Schlacht im polnischen Wolin, bei der sich ca. 600 engagierte Hobbykämpfer mit Leidenschaft (und nur zum Spaß) bekämpfen und der Gütersloher Christopher Kunz ist mittendrin. Der Geschäftsführer einer IT-Firma begibt sich nämlich regelmäßig auf Zeitreise und geht dann im wahrsten Wortsinn offline.

Drei- bis viermal im Jahr streift sich der Gütersloher die Rüstung eines Wikingers aus dem 10. Jahrhundert über. Diese ist den historischen Originalen so weit wie möglich authentisch nachgebildet, denn Christopher beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der Archäologie und Geschichte des nordischen Volkes und hat sich ein profundes Wissen angeeignet. Zum sog. Reenactment kam er über den Schwertkampf. Beim Studium in Hannover nahm er regelmäßig am Training teil, bis er feststellte, dass er sein Hobby ohne die entsprechende Ausrüstung nicht mehr ausüben konnte. Auf Mittelalter-Märkten legte er sich eine erste Ausrüstung zu und reiste zu diversen Kämpfen in Norddeutschland. Hier fand er soviel Spaß an den Reenactment-Schlachten, dass er dabeiblieb. ▸

Bild: © Kasia Skrzypek @foto_forge

Bild: © Susan Sümer

Die Schwerter, Äxte und anderen Waffen, die bei diesen Kämpfen benutzt werden, sind zwar stumpf, aber vor der Wucht des Aufpralls muss der Körper geschützt werden. Unter der historischen Rüstung (die stählerne Rüstung wiegt übrigens so um die 12 Kilo) befindet sich daher sehr moderne Schutzkleidung. Die Hände sind durch Handschuhe mit Stahleinlagen geschützt. Trotzdem geht so ein Kampf nicht immer ohne Blessuren ab. Diese seien vergleichbar mit Verletzungen beim Fußball. Wirklich bleibende Schäden gebe es nicht, dazu tragen auch der faire Umgang miteinander und das Regelwerk der Schlachten bei. Seine schwerste Verletzung war ein gebrochenes Schlüsselbein, die er einem Treffer mit einer Dänenaxt, einem handtellergroßen Axtblatt mit mannshohem Stiel, verdankt. Bei der Versorgung der Verletzung wurde allerdings nicht nur seine Schulter, sondern auch seine damals schulterlangen Haare eingegipst. Kurzentschlossen wurden die Wikingermähne gekürzt und dabei blieb es.

Bild: © Rekografia

Für die Schlachten gibt es ein festes Regelwerk, denn niemand soll ernsthaft zu Schaden kommen. Wer zweimal getroffen oder umgelaufen wurde, bleibt liegen und so geht es weiter, bis alle Kämpfer bis auf den Sieger am Boden sind. Eine Schlacht dauert zwischen fünf und 20 Minuten. Danach steht der Sieger fest und das Feld wird für die nächste Performance geräumt. Für die Kämpfe müsse man konditionell schon gut aufgestellt sein. Weil die Zeit für regelmäßige Trainings fehlt, müssen die alltägliche Bewegung und jahrelange Erfahrung genügen, um die Kämpfe zu bestehen. Außerdem habe er gar keinen sportlichen Ehrgeiz, für ihn steht der Spaß am Kämpfen im Vordergrund. ►

Bild: © Del-Ink Fotografie

Bild: © Susan Sümer

Bild: © Susan Sümer

Bild: ©Jetski Miszcz

Bild: ©Jetski Miszcz

Bild: ©Matthias Kirchhoff

Bild: ©Matthias Kirchhoff

Doch es geht nicht nur um die Schlachten und das Kämpfen. Das zeigt sich schon, als wir das liebevoll restaurierte Fachwerkhaus betreten, in dem Christopher mit seiner Familie lebt. Er zeigt uns umfangreiche archäologische Bücher über die Fundstellen in Birka, die ihm als Quellen für die Beschäftigung mit dem täglichen Leben der Wikinger dienen. Reich verzierte Metallfibeln, eine kleine Waage, sein Schwert mit passender Scheide oder auch der Schild sind nach historischen Vorbildern entstanden. Besonders beeindruckt sind wir davon, dass Christopher den Großteil der Dinge selbst gemacht hat. Die Holzkiste mit Metallbeschlägen entstand zusammen mit einem befreundeten Tischler. Und auch seine Kleidung, u.a. einen Wollmantel mit Seidenbesätzen, hat er selbst genäht. Er meint lachend, dass sich seine ehemalige Handarbeitslehrerin heute sicher über sein Talent wundern würde.

Seine Partnerin unterstützt das Hobby ihres Mannes und begleitet ihn auch gerne auf Wikingermärkte. Seine beiden Söhne sind ebenfalls Fans und der Fünfjährige würde am liebsten zu jedem Kampf mitfahren. Neben dem Spaß an den Kämpfen ist das Hobby aber auch ein willkommener Ausgleich zu seinem sehr technisierten Leben als IT-Fachmann. Das Handy nimmt er zwar immer mit, aber es bleibt die meiste Zeit offline. Und an bestimmten Orten wie dem historischen Haithabu, wird der Ausflug in die Vergangenheit dann tatsächlich zur Zeitreise.

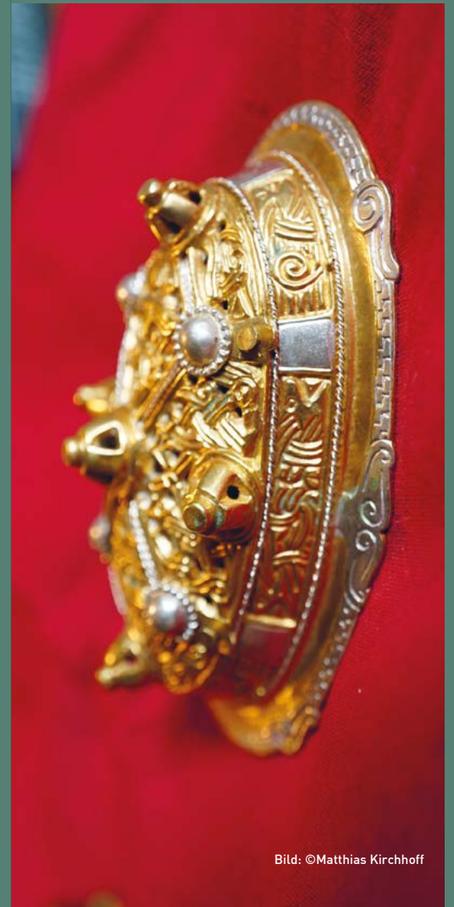


Bild: ©Matthias Kirchhoff

Bild: ©Matthias Kirchhoff

Bild: ©Matthias Kirchhoff

Der Zauber von Ruinen

FOTOS: LENA DESCHER · TEXT: SYBILLE HILGERT

Auf den ersten Blick wirkt die Szenerie fast anheimelnd: Vier Biedermeier-Stühle rund um einen Tisch, auf dem ein Blumenstrauß steht. Wären da nicht die feuchten, grünlichen Wände und das Gras, das aus dem Fußboden sprießt. Nein, beim genauen Hinsehen hat das Ambiente gar nichts Gemütliches, sondern wirkt eher gespenstisch. Dieser Hauch Unheimlichkeit zeigt sich in allen Fotos auf diesen Seiten. Die stammen übrigens von Lena Descher, die von einer Freundin 2015 mit dem Urbex-Virus infiziert wurde. Zu zweit gehen sie in regelmäßigen Abständen auf die Fotojagd in alten verlassenen Gebäuden.

Urbex bedeutet Urban Exploring. Damit ist die private Erforschung von verlassenen Häusern, Industrieruinen oder Krankenhäusern, sog. »Lost Places«, gemeint. Aus der fotografischen Dokumentation und künstlerischen Verarbeitung dieser Urban Explorations entstand das neue Genre der Ruinen-Fotografie. In den schon länger verlassenen Gebäuden gibt es die unglaublichsten Szenerien: Graffiti, von Pflanzen überwucherte Räume oder bizarre Stillleben. Die Urban Explorer halten diese Eindrücke auf Fotos fest und dabei entstehen wunderbare, fast surreale Bilder.

Die unglaubliche Faszination dieser Orte und ihre besondere Atmosphäre ziehen Lena Descher magisch an. Und natürlich findet sie »urbexen« viel aufregender als einfach nur einen romantischen Sonnenuntergang zu knipsen. Denn beim Urbexen entstehen nicht nur großartige Fotos. Der Weg zu diesen Fotos ist jedes Mal unglaublich spannend. Beim Betreten einer Location kommt es vor, dass die junge Fotografin vor Aufregung am ganzen Körper zittert und das Herz rast. Denn sie weiß nie, was sie beim Betreten der Räume erwartet. Das sei zum einen wirklich beängstigend, zum anderen aber auch total prickelnd. Adrenalinschübe sind da jedes Mal garantiert! Und auch die Suche nach den Locations ist fesselnd, denn man findet sie nicht einfach im Internet. Foren und Gruppen in den sozialen Netzwerken sind eine enorme Hilfe. Dort werden allerdings keine Adressen genannt. Die kann man nur mit intensiver Internetrecherche herausfinden oder eben durch gute Kontakte. Glücklicherweise bekommen Lena und ihre Freundin ab und an ein paar sehr gute Tipps von einem befreundeten Fotografen. ▸

Am faszinierendsten findet Lena Descher verlassene Wohnhäuser oder Hotels, denn hier gibt es meist sehr viel zu erkunden. Die am Anfang erwähnte Essgruppe entdeckte sie in einem alten Hotelrestaurant. Die Location beeindruckte sie nicht nur durch die fantastische Bildkomposition, sondern vor allem dadurch, wie schnell die Natur hier die Macht übernommen hatte, mit Moos auf dem Boden und an den Wänden rankendem Efeu. In den »Lost Places« gibt es sehr viel zu aufzuspüren: Alte Möbelstücke, persönliche Gegenstände wie Briefe oder Bilder. So wie in dem kleinen Bauernhauscafé, einem alten Fachwerkhaus, in dem Decken und Böden zwar schon sehr morsch und teilweise eingebrochen waren, aber viele gut erhaltene Möbel zu finden waren. In der »Bambi-Villa« war vor allem das Schwimmbecken ein großartiges Motiv. Den Namen hatte das Gebäude wahrscheinlich

von dem kleinen ausgestopften Reh, das Lena in der Villa fand. Wahrscheinlich gehörte das Haus einmal einem Jäger, denn hier gab es nicht nur das Reh, sondern auch zahlreiche weitere präparierte Tiere. Das Gebäude, das in einem weitläufigen Garten liegt, war allerdings bereits ziemlich verwüstet. Lenas eindeutige Lieblings-Location ist die »Rollstuhl-Residenz«. In diesem ehemaligen Altersheim standen, wie der Name schon sagt, hauptsächlich Rollstühle herum. In einem Raum befand sich ein Bettgestell, um das lauter Federn lagen – ein nahezu poetisches Bild.

Doch nicht nur die Fotomotive machen die Faszination des Urbexens aus. Jeder Ort ist auf seine Art ganz besonders und vor allem magisch. Es ist einfach immer eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit. Für Lena ist es das Erleben dieser besonderen Atmosphäre, der einzigartige Geruch der Locations; und natürlich ist es immer eine Art Grenzerfahrung, auszuprobieren, wie weit man sich in einem morschen Haus vorwärts wagen kann – das sind Momente, die man mit der Kamera nicht einfangen kann. Dazu kommt auch immer die Frage nach den ehemaligen Bewohnern. Wie haben sie gelebt? Und warum haben sie ihr Zuhause einfach verlassen? Lena stöbert gerne in den verbliebenen persönlichen Dingen, taucht in die Geschichte der Räumlichkeiten ein und versucht anhand dieser Gegenstände herauszufinden, wie die Menschen dort gelebt haben. Natürlich bleibt alles schön an seinem Platz: Das ist die oberste Urbexregel!

Normalerweise sind Lena und ihre Freundin in Deutschland unterwegs. Doch tatsächlich haben sie auch bei einem Urlaub in Thailand »Lost Places« entdeckt. In Bangkok waren sie auf einem beeindruckenden Flugzeugfriedhof. Durch den Frachtraum ging es in eine verschrottete Boeing 747, die einer thailändischen Großfamilie, die sonst obdachlos wäre, als Wohnraum dient. Auch wenn es für die nächsten Fotos nicht so weit weg geht, die nächste spannende Location kommt bestimmt.

Wenn Ihr auch ein spannendes, ungewöhnliches Hobby habt, dann meldet euch bei uns. Wir freuen uns auf eure Mail unter redaktion@carl.media.

Anzeige Carl.

Text: Cathrin Reich · Fotos: Matthias Kirchhoff

Designverliebt übernachten

Aus der ehemaligen Kornbrennerei Elmendorf in Isselhorst ist inzwischen ein pulsierendes Ensemble geworden, ein lebendiger Hof, auf dem Arbeiten, Leben und Wohnen Hand in Hand gehen. Wir vom Carl haben uns hier umgesehen und staunen über die Vielfalt, die Markus Temming, Inhaber und Designer des Labels »Markus T«, hier geschaffen hat: die Brillenmanufaktur, Wohnen, verschiedene Gewerbetreibende, Restaurants. Der Wunsch nach einer lebendigen Gemeinschaft auf dem großen Areal treibt ihn an. Wenn Ende Juli das Hotel »Pölter« seine Türe öffnet, schließt sich der Kreis für den Visionär. Wir durften einen ersten Blick in eine faszinierende Mischung aus Innovation und westfälischer Bodenständigkeit werfen.

Wer das neue Hotel in Gütersloh verstehen will, sollte den Hotelier kennen. Mit jungenhaftem Charme begrüßt er uns an einem sonnigen Tag in seiner Brillenmanufaktur. Weißes lässiges Hemd, Jeanshose, Sneaker und erzählt begeistert von seinem aktuellsten Projekt. Der Unternehmer liebt reduziertes Design, das Störfaktoren für Menschen beseitigt und sich auf das Wesentliche reduziert. Die Essenz dessen, was umgesetzt wird, muss allerdings bis ins Detail seinen hohen Qualitätsansprüchen genügen. Im »Pölter« (ostwestfälisch: Schlafanzug) zu übernachten verspricht zugleich, sich zuhause zu fühlen. Auf Wunsch liegt er deshalb schon bereit. In insgesamt 12 Zimmern mit unterschiedlichen Größen zwischen 30 und 65 Quadratmetern können Gäste ab Sommer 2019 übernachten und den Charme des Gütersloher Ortsteils Isselhorst genießen. E-Bike- und E-Smart-Verleih inklusive. Ein Benefit für Business Gäste und Wochenend-Touristen gleichermaßen.

Wer den Charme denkmalgeschützter, alter Industriebauten wie der ehemaligen Brennerei kennt und liebt, schätzt die Symbiose mit hochmodernen Designelementen. Jedes Zimmer ist eine Einzelanfertigung und eine Mischung aus Holz, Backstein, Glas und modernen Baustoffen wie dem dunklen CDF, einem Material das Temming beispielsweise in den Küchenblöcken sehr gerne verbaut. Helle und dunkle Einrichtungselemente changieren nebeneinander, Zwischentöne brechen diese Kontraste auf. Bodentiefe Fenster und eigens designte Leuchtmittel schaffen eine lichtdurchflutete Atmosphäre. Technische Finessen sorgen für Ordnung und Leichtigkeit, wie zum Beispiel ein überraschender Kubus, der mit einem Handgriff vom Wohnmöbel zur Küche wird. Überhaupt sind viele der Möbelstücke aus der Kollektion des Designers auch in den Hotelzimmern zu finden. ▸

Anzeige

Kompromisslos hat Markus Temming alle Details durchdacht, optimiert und ausgeführt. Wertigkeit, Nachhaltigkeit und Authentizität sind ihm wichtig. Zum Frühstück erwartet die Gäste in der Lounge mit einem herrlichen Blick über die Dächer von Isselhorst köstliches, handwerklich hergestelltes Brot und Kaffee aus der auf dem Hof demnächst ebenfalls eröffnenden Kaffeerösterei. Daneben werden kreative Speisen und Getränke, z. B. Confit de Canard im Weckglas, für den jederzeitigen Verzehr aus dem Kochregal angeboten. Dazu wurde eine Kooperation mit Silvio Eberlein, Spitzengastronom des Buschkamp und Auberge le Concarneau in Bielefeld eingegangen. Markus Temming setzt um was er liebt, und so hat die Daunendecke der Bielefelder Bettfedern Manufaktur ebenso eine Bedeutung wie der Wein für die Gäste aus der eigenen Lieblingswinzerei. Übernachten im Pölter wird somit nicht einfach nur eine angenehme Schlafmöglichkeit sein, sondern ein Erlebnis werden. Mit dem Blick für die besonderen Details des visionären Erfinders dürften die Gäste hier auf eine staunende Entdeckungsreise gehen und sicher gerne wieder kommen.

PÖLTER

bei MARKUS T

PÖLTER bei MARKUS T
An der Manufaktur 7
33334 Gütersloh

Tel.: 05241-743430
info@poelter.de
www.poelter.de

WAS GEHT AB

IN ISSELHORST

TEXTE: CATHRIN REICH, SYBILLE HILGERT
FOTOS: DOMINIQUE OSEA

Isselhorst macht den Frühling noch schöner, denn der idyllische Stadtteil hat jede Menge zu bieten, egal ob sportlich, modisch oder kulinarisch. Ein Bummel durch die inhabergeführten Geschäfte macht einfach Spaß. Wir von CARL wünschen viel Vergnügen beim Entdecken!

Bild: ©Kleegräfe & Strothmann, Romina Zanghi (2)

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG – FREITAG
10:00 UHR – 13:00 UHR
15:00 UHR – 19:00 UHR
SAMSTAG
10:00 UHR – 16:00 UHR

KLEEGRÄFE & STROTHMANN UND ROMINA ZANGHI

Eine echte Maßschneiderei findet man in Isselhorst an der Haller Straße 117+119. Bei den Maßschneidern Romina Zanghi und Maro Beckert werden Damen und Herren individuell, typgerecht und einfach passend eingekleidet.

Für den stilbewussten Mann sind Maro Beckert und das Team von „Kleegräfe & Strothmann" die richtige Adresse. Sie fertigen vom modischen Business-Anzug über festliche Hochzeitsoutfits bis zum Casual-Jacket auf Maß. Hochwertige Schuhe, Maßhemden und Accessoires werden ebenfalls angeboten. Der traditionsreiche Betrieb ist übrigens schon lange weit über die Grenzen Gütersloh bekannt und wurde im Ranking eines renommierten Magazins als einer der fünf besten Maßschneider Deutschlands ausgezeichnet. Direkt nebenan befindet sich das Atelier von Romina Zanghi. Die erfahrene Massschneidermeisterin bietet das Pendant für die Dame an. Ob Kostüm, Kleid, Hosenanzug oder Maßbluse - Kreativität und Eleganz zeichnen ihre Entwürfe aus. Das Ergebnis sind Outfits, die durch das Zusammenspiel von edlen Stoffen und Linienführung den Typ der Kundin unterstreicht. Ihre Maßanfertigungen ergänzt sie mit passenden Kollektionen und italienischem Strick.

KLEEGRÄFE STROTHMANN
DIE MAßSCHNEIDER
Haller Straße 117 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 688888 · www.kleegraefe-strothmann.de
info@kleegraefe-strothmann.de

ROMINA ZANGHI
DIE MAßSCHNEIDERIN
Haller Straße 119 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 4031581 · www.romina-zanghi.de
info@romina-zanghi.de

Bilder: ©Obbelode (2)

PRAXIS OBBELODE

Physiotherapie im Grünen, das geht nun wirklich nicht? Doch, bei Meike Dörner und ihrem Team haben Kunden während der Behandlung den schönsten Ausblick in die Natur. Große Fensterflächen erlauben es, den Blick und die Gedanken abschweifen zu lassen und zur Ruhe zu kommen. Die großzügig gestaltete Praxis strahlt auch innen eine entspannte Atmosphäre aus. In diesem Umfeld bietet das Team der Physiotherapie Meike Obbelode bereits seit mehr als zehn Jahren ein umfassendes Leistungsspektrum für körperliche Fitness, Rehabilitation und Erholung an. Zum Leistungsangebot gehören neben der Manuellen Therapie auch Medizinische Massagen, Krankengymnastik sowie Manuelle Lymphdrainage. Selbst für kleine Auszeiten ist gesorgt, wer mag gönnt sich in angenehmer Umgebung mit einer Hot-Stone- oder Aromaöl-Massage eine echte Alltagspause. Unser Fazit: Wer hier einen Termin macht, tut wirklich etwas für seine Gesundheit und sein Wohlbefinden!

FLEXIBLE TERMINVERGABE

VON MONTAG – SAMSTAG

PHYSIOTHERAPIE
PRÄVENTION
LEBENSFREUDE
Meike Obbelode

Niehorster Strasse 51 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 68 000 · www.meike-obbelode.de
fit@meike-obbelode.de

P.S. SCHUHHAUS KARMANN

Modisch, bequem und qualitativ hochwertig: Das P.S. Schuhhaus Karmann in der Haller Straße 133 ist für sein breitgefächertes Sortiment bekannt. Das ausgebildete Fachpersonal nimmt sich für jeden Kunden viel Zeit. Während das Angebot für die Damen unter anderem Schuhe der Marken »Gabor«, »Legero«, »Semler« oder »Waldläufer« zu bieten hat, können sich die Herren zwischen Schuhen von »Camel«, »Ecco« oder »Galizio Torresi« entscheiden. Kinderschuhe, zum Beispiel von »Ricosta« oder »Superfit«, werden natürlich so ausgesucht, dass sie an den genau ausgemessenen Fuß passen. Guter Service, hilfsbereite fachkundige Beratung, und gute Parkmöglichkeiten – auch dafür ist das Schuhgeschäft bekannt! Schöne Handtaschen runden das Sortiment ab. Mit dem Schuhhaus Karmann sind wir immer gut zu Fuß!

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
09:00 UHR – 13:00 UHR
14:30 UHR – 18:30 UHR
SAMSTAG
09:00 UHR – 13:00 UHR

P.S. SCHUHHAUS KARMANN
Haller Str. 133 · 33334 Gütersloh

Haller Straße 133
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 05241 67145

SCHAUI´S - DEIN IMBISS

Ein Imbiss, in dem ein gelernter Koch die Gäste verwöhnt? Alles frisch und aus eigener Herstellung? Ja, das gibt es, und zwar hinter der einladenden, modernen Holzfassade an der Isselhorster Straße 343. Wer kein Fastfood-Einerlei essen möchte, sollte bei »Schaui´s – Dein Imbiss« vorbeischauen. Der gelernte Koch Maximilian und sein Bruder Philipp Schauerte servieren ihren Gästen hier ein vielfältiges Angebot an Speisen. Von Brat- und Currywurst über eine Wildmantaplatte bis hin zu »Schaui´s Cheeseburger«, verschiedenen Salaten, Dressings und Saucen. Natürlich gibt's alle Gerichte auch zum Mitnehmen. Wer lieber selber grillt, kauft den Brüdern einfach ihre Rostbratwurst oder die Variante aus Wildfleisch ab. Auf den Geschmack gekommen? Dann nichts wie hin zu »Schaui´s«!

ÖFFNUNGSZEITEN

FREITAG
11:00 UHR – 17:00 UHR
SAMSTAG
11:00 UHR – 14:30 UHR

MONTAG – DONNERSTAG
11:00 UHR
BIS MINDESTENS 19:00 UHR

Isselhorster Straße 343 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 9646863 · www.schauis.com
deinimbiss@schauis.com · www.fb.com/schauis

SCHAUI´S Dein Imbiss

STIL&BLÜTE BEI SARAH

Schöne Blumen zaubern uns ein Lächeln auf das Gesicht und sind die schönste Dekoration, die wir kennen. In Sarah Schwentkers Meisterbetrieb »Stil & Blüte bei Sarah« werden unsere Augen mit wunderschönen floralen Arrangements verwöhnt. Ihr Handwerk hat die Inhaberin des ehemaligen Ladens »Blumenbindekunst Lohmann« übrigens in der Floristwerkstätte Borsum gelernt. Bei verschiedenen Anlässen tragen kunstvolle Blütengebilde zu einem stilvollen Ambiente bei: im Trauerfall, bei Hochzeiten oder als ausgefallene Tischdekoration bei Feierlichkeiten. Natürlich bindet das freundliche Team mit Kreativität, Erfahrung und der Freude an Farben und Düften auch kleine und große Überraschungen zu Geburtstagen oder anderen freudigen Anlässen.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG
08:30 UHR – 13:00 UHR
DIENSTAG – FREITAG
08:30 UHR – 13:00 UHR
14:30 UHR – 18:00 UHR
SAMSTAG
08:30 UHR – 13:00 UHR

STIL & BLÜTE bei Sarah

Steinhagenerstraße 3 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 7044722 · www.stilundbluete-sarah.de
info@stilundbluete-sarah.de

ÖFFNUNGSZEITEN

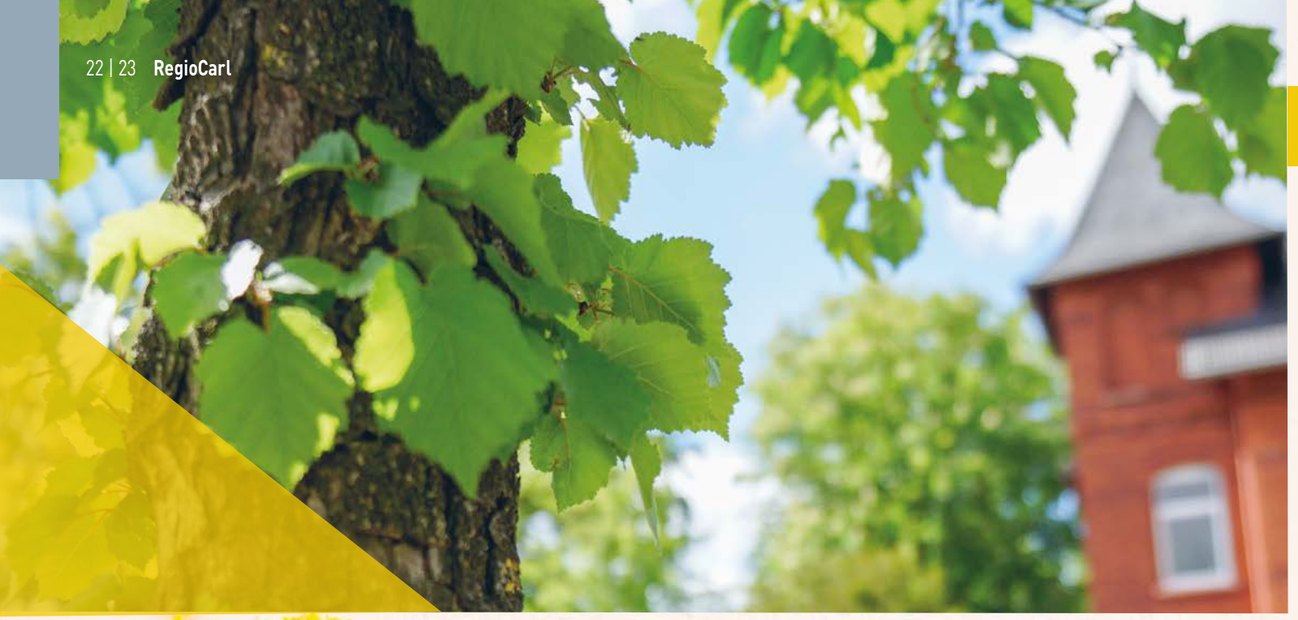
MONTAG – SAMSTAG
07:00 UHR – 19:00 UHR

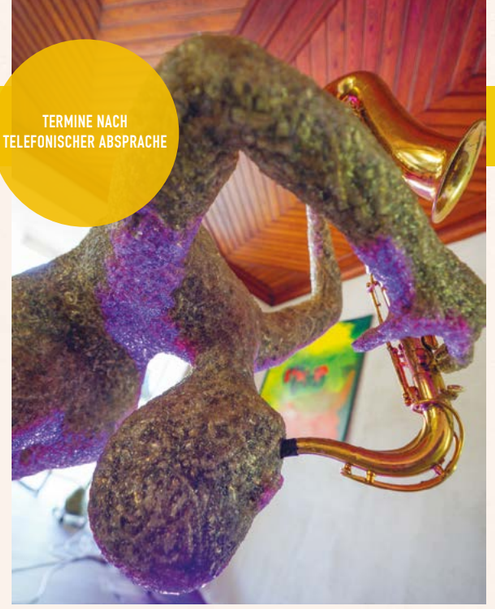
EDEKA DREESBEIMDIEKE

Der drittälteste freie Kaufmann in Deutschland, also bundesweit, befindet sich in ?? Richtig, in Isselhorst! Der beliebte Lebensmittelladen der Familie Dreesbeimdieke gehört zu Isselhorst wie die Dalke zu Gütersloh – fest verwurzelt und allseits bekannt. Egal ob für den großen Wocheneinkauf oder kurz zwischendurch - seit über 150 Jahren ist der EDEKA-Markt ein beliebter Anlaufpunkt für alle Erledigungen rund um den eigenen Haushalt. Wöchentlich wechselnde Angebote entlasten die Haushaltskasse und sorgen für Abwechslung auf dem Tisch. Sowohl beim Obst- und Gemüsesortiment als auch an der Wurst- und Fleischtheke ist dem Inhaber Stephan Dreesbeimdieke und seinem Team die Frische der angebotenen Produkte besonders wichtig. Genau das schätzen die Kunden an dem Lebensmittelgeschäft im Herzen von Isselhorst in Kombination mit der freundlichen und hilfsbereiten Bedienung besonders.

Dreesbeimdieke
EDEKA

Haller Straße 100
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 67190





TERMINE NACH TELEFONISCHER ABSPRACHE

KÜNSTLERIN NIRGÜL

Wer auf der Suche nach außergewöhnlicher Kunst ist, sollte unbedingt einmal im Atelier der international agierenden Künstlerin Nirgül Kanter Dreesbeimdieke vorbeischauen! Wir sind ganz fasziniert von ihren Skulpturen aus dem von ihr patentierten Verfahren mit Industriekleber, dem »©Nirglue«, denn die fertigen Skulpturen werden mit farbigem Licht ausgeleuchtet. Ihre Skulptur »Franziska« ist sogar schon bis nach China gereist und hat auf der »Shanghai-Art-Flair« die Menschen begeistert. Aber auch wundervolle, besondere Lampen hat Nirgül mit diesem speziellen Verfahren hergestellt. Gerne genießt Nirgül übrigens auch Auftragskunst! Wer also seine(n) Liebste(n) einmal mit etwas ganz Besonderem, z.B. mit der Anfertigung einer Büste, etc., überraschen möchte, ist hier herzlich willkommen! Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, auch beim Einsatz unterschiedlichster Materialien für wirklich einzigartige Kunstwerke. Um Terminabsprache bittet die Künstlerin.

Isselhorster Kirchplatz 12 · 33334 Gütersloh
Tel.: 0176 231 875 37 · www.nirgulkantar.com
info@nirguel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
08:00 UHR – 12:30 UHR
13:30 UHR – 17:00 UHR

ISSELHORSTER VERSICHERUNG

Bei der Isselhorster Versicherung sind wir nicht nur Kunden, sondern Mitglieder! Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (V. a. G.) bietet uns die Möglichkeit, mit unseren Interessen im Mittelpunkt zu stehen. Ganz nach dem Motto »Besser beraten, besser versichert« sind die kompetenten Berater bei allen Fragen für die Mitglieder da. Statt Tonband gibt's hier einen persönlichen Ansprechpartner ganz in der Nähe. Ein offenes Ohr und eine zielgerichtete Beratung sind dem Team um Stephan Schulze Westhoff und Michael Strüwer besonders wichtig. Suchen wir als Privatperson, Gewerbetreibender oder Landwirt den optimalen Versicherungsschutz, der genau auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist, werden wir hier fündig. Das Leistungsspektrum deckt alle Versicherungsarten ab, von Kraftfahrzeugversicherung, über Lebens- oder Krankenversicherung bis hin zur Sachversicherung. Das Besondere: die Isselhorster Versicherung und deren Vermögen gehören den Mitgliedern. Dies bringt unschlagbare Vorteile mit sich, wie die jährliche Beitragsrückerstattung von bis zu 35% und daraus resultierende günstige Versicherungsbeiträge. Ihre Kunden schätzen die Isselhorster Versicherung als kompetenten und fairen Partner. Nicht ohne Grund besteht diese bereits seit über 130 Jahren!

ISSELHORSTER Versicherung seit 1883

Haller Straße 90
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 965070
www.isselhorster-versicherung.de
info@iv-gt.de

KÜCHEN KÖNIG

Eine Küche ist heute viel mehr als ein Arbeitsplatz: Kommunikationszentrale, Designerstück, Genussraum. Um allen diesen Erwartungen gerecht zu werden, haben Diplomingenieur Nils König und sein Team von »Küchen König« für jeden Küchentraum die richtigen Zutaten. Aktuelles und zeitloses Design von Minimalismus bis Landhaus, unterschiedliche Materialien, kreative Konzepte, kompetente Fachberatung: Ein Besuch in der großen Ausstellung lohnt sich! Auch die vierte Inhaber-Generation des fast 100 Jahre alten Unternehmens setzt auf handwerkliche Tischlererfahrung im Zusammenspiel mit höchsten Technikstandards. Weil hier Funktionalität und Qualität aus einer Hand kommen, wurden die Isselhorster von einer Fachzeitschrift sogar als eines der besten Küchenstudios Deutschlands geehrt.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
09:00 UHR – 18:00 UHR
SAMSTAG
09:00 UHR – 13:00 UHR
UND NACH VEREINBARUNG

königKüchen
www.kuechenkoenig.de

Haverkamp 37 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 6494 · www.kuechenkoenig.de
info@kuechenkoenig.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – DONNERSTAG
09:00 UHR – 13:00 UHR
14:30 UHR – 18:30 UHR
FREITAG
09:00 UHR – 18:30 UHR
SAMSTAG
10:00 UHR – 14:00 UHR

LINIE 2

Alles außer gewöhnlich: Frauen, die auf der Suche nach ganz besonderer Mode sind, sollten einmal bei »Linie 2« vorbeischauen. Mit Marken wie »Marc O'Polo Denim«, »Someday«, »Blutsgeschwister«, »YAYA«, »Samsoe + Samsoe«, »MAC« oder »comma« bietet Inhaberin Judith Wulf in ihrem liebevoll eingerichteten Laden ausgesuchte Kleidungsstücke an. Außergewöhnlich ist hier auch der Service. Das kompetente Team berät Kundinnen exzellent und rundet das Einkaufserlebnis mit regelmäßigen Modenschauen, einem Änderungsservice und dem beliebten »Mädelsabend« ab. Auf der Suche nach den aktuellen Trends reist die Inhaberin zu den wichtigsten Modemessen, um die schönsten Stücke für ihre Kundinnen mit nach Gütersloh zu bringen. Nicht umsonst ist »Linie 2« längst kein Geheimtipp mehr!

Haller Straße 137 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 67593 · www.linie2.com
info@linie2.com

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
14:00 UHR – 18:00 UHR

DRAHTESEL

Die Freiluftsaison macht richtig gute Laune! Schnell aufs Fahrrad und Frühstücksbrötchen holen oder gleich eine längere Radtour mit der Familie. Egal welche Bedürfnisse wir mit unserem Drahtesel verbinden, bei dem gleichnamigen Fachgeschäft in Isselhorst finden wir eine große Auswahl an Zweirädern. Wir entdecken u.a. Mountainbikes, Kinderräder oder E-Bikes bekannter und qualitativ hochwertiger Marken wie i:sy, Koga, Storck, Titci, Conway und Victoria. Apropos Marke: »Drahtesel« ist der einzige KOGA-Händler für E-Bikes im Kreis Gütersloh! Läuft es mit dem Fahrrad nicht mehr rund oder steht eine Wartung an, wenden wir uns an die kompetente Werkstatt und erhalten sogar ein Leihfahrrad für die Übergangszeit. Das nennen wir echten Service. Das Hauptgeschäft befindet sich übrigens in Avenwedde und feiert an diesem Standort am 08. Juni bereits das 10-jährige Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch!

Haller Str. 128 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 9958596 · www.drahtesel-gutersloh.de
info@drahtesel-gutersloh.de

Drahtesel

GETRÄNKE FELDMANN

Gesund, natürlich und schmackhaft – so kennen wir die leckeren Säfte von Getränke Feldmann. Der freundliche Familienbetrieb bietet eine große Auswahl an Durststillern und betreibt eine eigene Süßmosterei. Die süßen Säfte und Schorlen aus Äpfeln, Birnen oder aktuell Rhabarber entdecken Kunden nach der erfolgreichen Renovierung der Verkaufsräume direkt hinter der modernen Glasfront im Eingangsbereich. Schönere Räume, größeres Sortiment hat sich die Inhaberfamilie gedacht. Freunde von Hopfen und Malz stoßen auf neue Craftbiersorten, Flensburger, Guiness und kleinere Gebinde für den Grillabend im Garten. Auch wenn große Feiern anstehen ist Feldmann der perfekte Partner. Der Partyservice sorgt nämlich auch für die passende Festausrüstung.

Feldmann

Postdamm 289 · 33334 Gütersloh
Tel: 05241 67893
www.feldmann-getraenke.de
feldmann-getraenke@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
08:00 UHR – 18:30 UHR
SAMSTAG
08:00 UHR – 13:00 UHR

Anzeigen Carl.

WIR MACHEN SOMMER - KRULL IN ISSELHORST

Wenn der Sommer kommt und Garten und Terrasse zum zweiten Wohnzimmer werden, dann heißt es bei »Krull – Wohnen & Leben mit Pflanzen« in Isselhorst zu Recht »Wir machen Sommer!« Wer besondere Pflanzen und Blumen sucht, der wird bei den Gartenspezialisten an der Haller Straße auf jeden Fall fündig. Hier erwartet die Kunden ein großes Sortiment aktueller Sommerblumen, täglich frischer Beet- und Balkonpflanzen, Stamm- und Kübelpflanzen und natürlich zahlreiche bienenfreundliche Stauden. Für Kunden mit wenig Zeit bepflanzt die mit 4 Sternen für Qualität, Service und Beratung ausgezeichnete Premium-Gärtnerei auch gerne Kästen und Kübel und liefert diese direkt nach Hause. Felix Krull und sein Team widmen sich im Juni insbesondere der Rose, der Königin der Blumen. Außerdem kann man hier eine große Auswahl an edlen Beet- und Stammrosen finden. Dazu kommen die bekannten Sommerstauden in XXL sowie zahlreiche Bio-Gartenkräuter und – direkt aus Italien – Palmen, Oliven sowie Kräuter & Co. Natürlich empfehlen die engagierten Fachleute auch den passenden Bio-Dünger oder die richtige Erde zur Pflanzenauswahl. Ganz umsonst gibt es praktische Tipps dazu. Die passenden Kübel, Keramik und liebevoll ausgesuchte Garten-Accessoires findet man natürlich auch in Isselhorst. Ein Einkauf bei »Krull – Wohnen & Leben mit Pflanzen« ist immer ein Erlebnis rund um Balkon und Garten – fern ab vom Massenmarkt.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG
08:30 UHR – 18:30 UHR
08:00 UHR – 14:00 UHR

Haller Str. 150
33334 Gütersloh
Tel. 05241 67752
info@krull-pflanzen.de
www.krull-pflanzen.de

Krull
WOHNEN & LEBEN MIT PFLANZEN

Der mediterrane Pool

Badevergnügen

SCHWIMMEN IM EIGENEN GARTEN

Fotos: Daniela Toman
Text: Roland Lütkemeyer

Nach Feierabend nach Hause und in den eigenen Pool springen – ein Traum! Neue Badeparadiese für die ganze Familie im eigenen Garten oder die Beratung zu bestehenden Schwimmanlagen sind genau das Thema der Wasserexperten von »Lütkemeyer«. Sie stellen sich im Rahmen des »Tag des Wassers«, am Haverkamp 79 in Gütersloh-Isselhorst den Fragen der Besucher. Am praktischen Beispiel vor Ort zeigen sie, dass es nicht beim Traum bleiben muss. Im lockeren Rahmen gibt es eine Vorführung moderner, effizienter Pflegegeräte wie Motorbürsten und Roboter. Gastgeber Roland Lütkemeyer gestaltet und baut seit mehr als 20 Jahren erfolgreich Naturpools und Swimmingpools. Sein umfangreiches Wissen hat er bereits in zwei detailreichen Büchern veröffentlicht, die während der Veranstaltung ebenfalls erhältlich sind. Hier wird garantiert keine Frage unbeantwortet bleiben!

Man darf sich übrigens auch trauen, persönlich ins erfrischende Nass einzutauchen! Danach gibt es die Gelegenheit, auf der weitläufigen Festwiese zu entspannen oder besondere Gartenaccessoires und Pflanzen kennenzulernen. Das ist Inspiration pur!

Der klassische Swimming Pond

Der Starline® Pool

15. Juni
»Tag des Wassers«
Am Haverkamp 79
in Isselhorst

Der natürliche Swimming Pond

Carl.
Anzeige

Der Living Pool

Spa Pool

SPEEDPLANUNG: 20 MINUTEN FÜR DEN TRAUMGARTEN

Nicht nur Wasser, sondern auch der Garten als Gesamtprojekt sind Roland Lütkemeyer ein Anliegen: Im Rahmen der »Speedplanung« setzt er sich während des »Tags des Wassers« mit Gartenbesitzern zusammen und entwickelt in etwa 20 Minuten ein erstes Konzept für die Neu- oder Umgestaltung des heimischen Gartens mit oder ohne Pool. Hierbei geht es um den schnellen »roten Faden«, also die erste Gesamtidee, wie das neue grüne Wohnzimmer demnächst aussehen könnte. Dabei wird Grundlegendes ebenso besprochen wie die Eigenschaften der unterschiedlichen Poolkonzepte, die Lütkemeyer anbietet. Die hierbei entstehende Skizze darf mitgenommen werden, um zu Hause sofort zu erkennen, was noch im Grundstück steckt. Damit bei der »Speedplanung« auf Anhieb gute Ergebnisse erzielt werden, benötigen die Gartenprofis Fotos, einen Grundriss und ein paar weitere Informationen. Teilnehmer sollten zudem wissen, welche Gartentypen sie sind und vorab den Gartentypentest auf www.luetkemeyer.de machen! Mit dem Test lassen sich ganz einfach und fast spielerisch stilistische Vorlieben heraus-arbeiten. Im Rahmen des Beratertags am 15. Juni gibt es exklusive kostenfreie Termine für die »Speedplanung«, die man sich online sichern kann.

www.carl.media/qr/speedplanung

HIER GEHT ES ZUR ANMELDUNG FÜR DIE SPEED-PLANUNG

LÜTKEMEYER
Gärtner von Eden®

Lütkemeyer · Ihr Gärtner von Eden
Im Wiesengrund 45 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 965010 · info@luetkemeyer.de
www.luetkemeyer.de

TRAUMBERUF FOTOGRAF

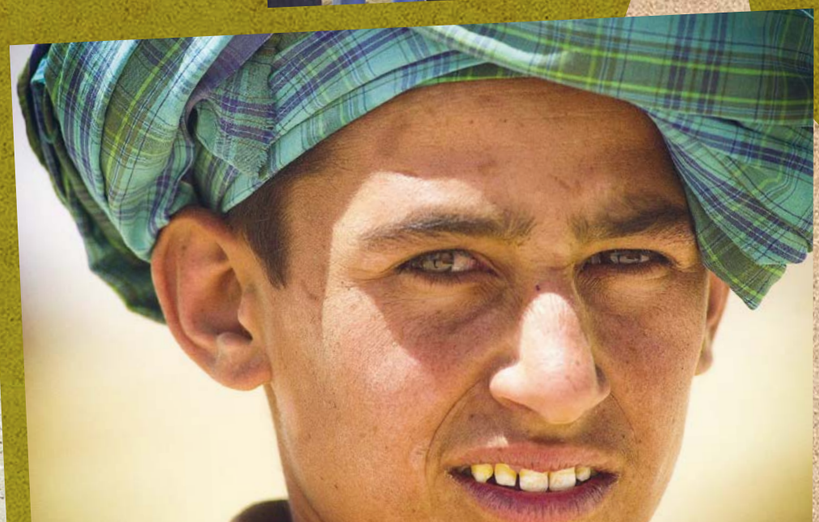
TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTOS: CARSTEN BORGMEIER

Carsten Borgmeier ist mit Leidenschaft Fotograf. Und das ist nicht einfach so daher gesagt, denn neben seiner Tätigkeit als Fotograf und Redakteur für das Gütersloher Westfalen-Blatt ist er auch in seiner Freizeit immer mit der Kamera unterwegs. In diesem Jahr feiert er sein dreißigjähriges Berufsjubiläum und kann sich einfach keinen schöneren Beruf vorstellen. Menschen sind sein eigentliches Thema: Ihre Gesichter erzählen von ihrem Leben und er war stets neugierig auf diese Geschichten, die er mit der Kamera weitererzählen wollte.

Seit 2007 war er etwa elf Mal auf Kuba. Die Insel hat für ihn mit ihren ursprünglichen Landschaften eine fast unwirkliche Schönheit. Insbesondere das Tal von Vinales sei fantastisch, hier zeige sich das ursprüngliche, ländliche Kuba mit Tabakplantagen in seiner ganzen tropischen Pracht. Abseits des »touristischen« Kubas wohnte Borgmeier in privaten Unterkünften und konnte so auch ganz persönliche Eindrücke gewinnen. Immer wieder fotografierte er Einheimische, woraus sich bis heute andauernde Freundschaften entwickelten. Trotz der schlechten wirtschaftlichen und politischen Umstände sei die Mentalität der Menschen von unglaublicher Ruhe und Gelassenheit geprägt. ▸

Afghanistan

Neben seiner beruflichen Tätigkeit war er von 2000 bis 2008 in seiner Freizeit als Journalist mit der Bundeswehr in verschiedenen Einsatzländern unterwegs. Die Reisen dauerten zwischen zwei und drei Wochen und führten u.a. in die Krisenregionen Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Afghanistan oder den Libanon. Da Borgmeier hauptsächlich in Aktionen der multinationalen Streitkräfte „eingebettet" war, konnte er den Soldaten im Einsatz bei Patrouillen, dem Aufbau von Schulen oder bei Drohnen-Einsätzen direkt über die Schulter blicken. In Afghanistan übernachtete er auch im Feldlager, da der Aufenthalt in privaten Unterkünften zu gefährlich war. Hier war es auch nicht möglich, das Land auf eigene Faust zu erkunden, da immer und überall mit Angriffen gerechnet werden musste.



Bosnien

Am meisten beeindruckt – allerdings im negativen Sinne – hat ihn der Aufenthalt in Bosnien-Herzegowina. Bei seinem Aufenthalt im September 2005 erfuhr er dort von den unbeschreiblichen Kriegsverbrechen an Zivilisten, Frauen und Kindern. Noch heute hat er zu einer Betroffenen, einer jungen Muslimin aus der Nähe von Sarajevo, via Facebook Kontakt. Als er sie damals vor dem Feldlager traf und spontan um ein Interview bat, erzählte sie ihm die erschütternde Geschichte, die sie als Kind durchlitten hatte. Heute dient Aldina in der bosnischen Armee. Dreimal war Borgmeier in Bosnien und erkundete das Land in Eigenregie. Denn eigentlich ging es auf diesen Reisen immer auch darum, das Land und vor allem die Menschen kennenzulernen. Die Eindrücke vor Ort, die bitteren Schicksale, die Lebensumstände schockierten und prägten ihn und gaben ihm einen anderen Blick aufs Leben.

Insgesamt empfindet der Journalist eine große Dankbarkeit dafür, dass er all diesen Menschen näher kommen durfte und quasi mit seinen Fotos Freundschaften schließen konnte. Beeindruckt hat ihn nicht zuletzt die Gastfreundschaft von Menschen, die ihn trotz bitterster Armut mit offenen Armen empfangen und bewirtet haben. Diese Eindrücke, aber auch die Erinnerungen an Krieg, Gewalt oder Armut in Folge politischer Misswirtschaft machten ihm aber auch immer wieder nachdrücklich bewusst, wie gut wir in Deutschland leben.

Weitere Bilder gibt es auf der Webseite:
www.carstenborgmeier.net

Anzeige Carl.

Gütersloher Weinmarkt

ZWISCHEN WASSER UND THEATER

Weinmarkt und Theaterplatz – das passt! In den letzten beiden Jahren hat die beliebte Traditions-Veranstaltung am Pfingstwochenende dort eine neue Heimat gefunden. Der Standort am Theaterplatz ist so beliebt, dass er immer mehr Freunde edler Tropfen anzieht, die auch in diesem Jahr wieder gerne am Fuße von Theater und Wasserturm feiern werden.

So darf man sich auf eine noch größere Zahl von Weingütern und weiteren Anbietern freuen, die sich mit ihren Weinen und örtlichen Spezialitäten vorstellen. Mit dabei sind die Güter Holthof, Strohm, Heinz, Brand, Grosch, Biegler und Martin aus Rheinhessen, das Weingut Ottes aus dem Rheingau, die Güter Alde Gott, Laufen, Zeller und Albig aus Baden, von der Nahe kommen die Weingüter Bauer und Krämer, die Weingüter Weinbach und Brand aus der Pfalz sowie das bei Kennern sehr bekannte Staatsweingut Meersburg vom Bodensee sind ebenfalls am Theaterplatz. Neu dabei ist das Bio-Weingut Wagner.

Als perfekte Ergänzung zum Wein bieten die Gütersloher Gastronomen vom Parkhotel, dem Restaurant Mendoza, Schenke Delikatessen mit dem Partyservice, die Familie Pappas vom »Zum kleinen Groben« sowie dem Gütersloher Brauhaus regionale und überregionale Spezialitäten an. Als weiterer Gütersloher Anbieter ergänzt auch in diesem Jahr das Weinhaus Türmer das Angebot.

Das Rahmenprogramm mit zahlreichen Musikacts auf der Bühne sorgt für stimmungsvolle Untermalung. So steht einem – hoffentlich frühsommerlich-warmen – Genusswochenende nichts mehr im Wege.

Carl wünscht viel Vergnügen!

Gastronomen:
Schenkes Delikatessen
Gütersloher Brauhaus
Parkhotel Güterloh
Brezel Franz
Restaurant Mendoza
Zum Kleinen Groben
Gaststätte Türmer UG

Winzer:
Weingut Bauer
Weingut Krämer
Weingut Grosch
Weingut Martin/Hahn
Weingut Holthof
Weingut Ottes
Weingut Strohm
Weingut Heinz
Winzerhof Biegler
Weingut Weinbach
Bio-Weingut Wagner
WG Bischoffingen
WG Alde Gott
WG Albig über Schenke
Staatsweingut Meersburg, Bodensee

Musikbands
Freitag, 07.06. 19:00 bis 23:00 Uhr
GRAFFITI mit Bianca Shomburg
Die Gala und Partyband aus Bielefeld

Samstag, 08.06. 19:00 bis 23:00 Uhr
STICKS and STONES
Die Partyband aus dem Münsterland

Sonntag, 09.06. 12:00 bis 16:00 Uhr
CHRISTINA B.
Jazz Duo

Sonntag, 09.06. 19:00 bis 23:00 Uhr
BEATPACK
Die Top-Coverband aus Dortmund

Montag, 10.06. 12:00 bis 19:00 Uhr
PIANO SESSION BAND

ÖFFNUNGSZEITEN:

FR: 07.06. von 18:00 bis 23:30 Uhr
SA: 08.06. von 16:00 bis 23:30 Uhr
SO: 09.06. von 12:00 bis 23:30 Uhr
MO: 10.06. von 12:00 bis 20:00 Uhr

Bild: Rebecca Bünermann

Anzeige Carl.

EIN ORT DER INSPIRATION

TEXT: CATHRIN REICH
FOTOS: ANTOINE JERJI, MATTHIAS KIRCHHOFF

Co-Working in Gütersloh? Wer bisher nach entsprechenden Angeboten in der Dalkestadt suchte, konnte nur neidvolle Blicke nach Bielefeld werfen, wo sich eine lebendige Startup-Szene etabliert hat. Das ändert sich ab sofort. Mit dem Einzug des IT-Unternehmens »Scanfabrik« im ehrgeizigen Bauprojekt »Gleis 13« wird nicht nur ein technologisch weltweit agierender Player das Ensemble am ehemaligen Güterbahnhof bereichern, sondern mit der Abteilung »Workfabrik« auch ein neuer Hotspot für Startups, Unternehmen und Netzwerker geschaffen. In einer Zeit, wo das Stichwort »Digitalisierung« in aller Munde ist, entsteht mitten in Gütersloh ein Zentrum für digitale Innovationsfreude. Die Workfabrik hat ihre Türen exklusiv für den Carl vorab geöffnet und uns begeistert für die Möglichkeiten, die ein Arbeitsumfeld am Puls der Zeit bietet.

Anzeige

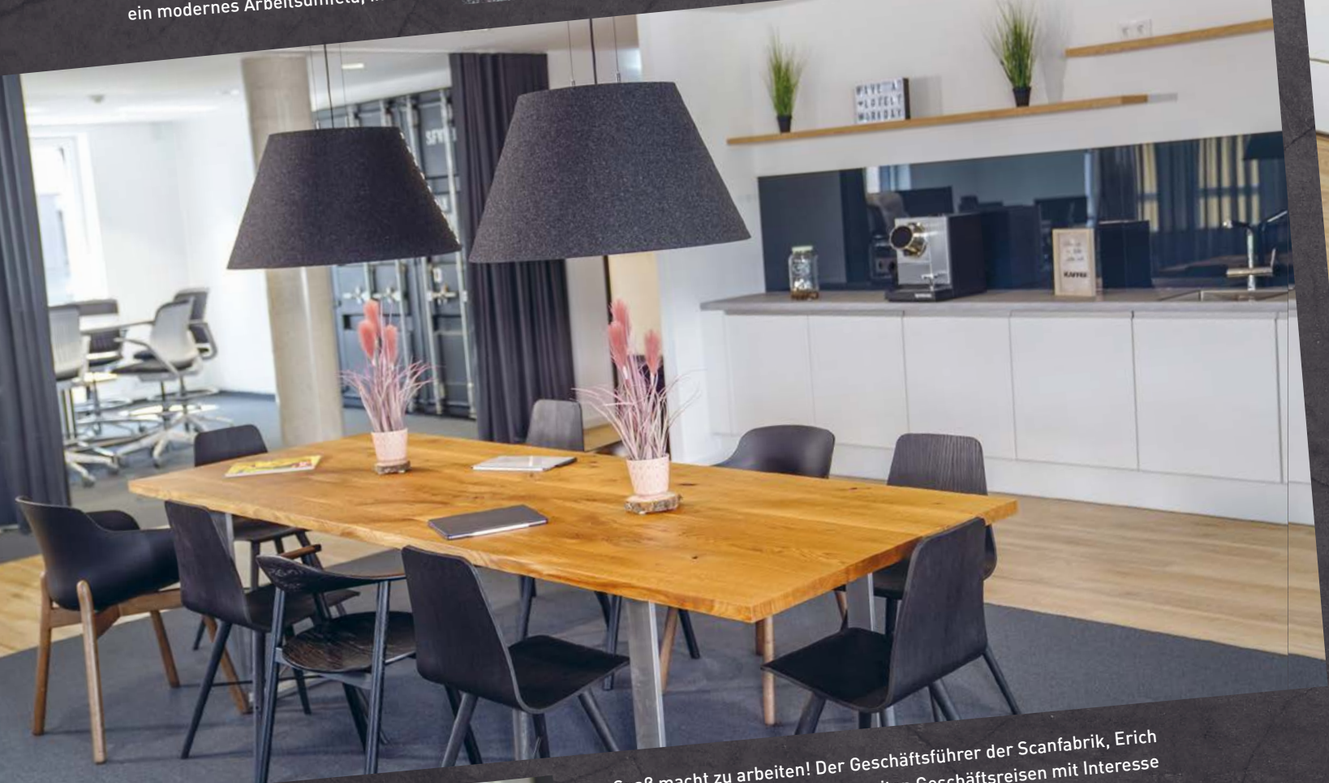
Vor uns erstreckt sich ein helles, sehr modernes Coworking-Space auf dem aktuellsten Stand der Technik, das Unternehmen alles bietet um direkt durchzustarten. Wir sehen klassische Büroräume unterschiedlicher Größe mit bis zu sechs Arbeitsplätzen. Höhenverstellbare Schreibtische bieten den größtmöglichen Komfort und wer hier demnächst seinen Aufgaben nachgeht, kann zwischendurch den Blick auf die fahrenden Züge am Bahnhof schweifen lassen. Auf einer eigenen Etage erstreckt sich eine bewusst offen gehaltene Co-Working-Area mit differenziert gestalteten Arbeits- und Besprechungsbereichen. Um ungestörtes Arbeiten zu ermöglichen, sind die Schreibtische mit Schallschutzparavents ausgestattet. Wer kreativ denkt, möchte häufiger seinen Arbeitsort wechseln. Hierfür gibt es eine große Auswahl an Möbeln für jedes Bedürfnis: die Holzbank am Fenster, der Sessel etwas abseits der Schreibtische, die Alkoven für ungestörte Meetings mit Flachbildschirm oder den im Stile eines Eisenbahnabteils im Orientexpress gestalteten Besprechungsraum. Für ungestörte Gespräche haben die Initiatoren an ein Telefonierzimmer gedacht. Auch ein Bereich für Videokonferenzen steht neben klassischen Besprechungsräumen jeder Größe zur Verfügung.

Anzeige

Ein zentraler Ort ist das offen gestaltete Bistro, in der alle im Haus künftig Snacks und Getränke genießen können. Verschiedene weitere Serviceleistungen sollen zu einer effektiven Arbeitsumgebung beitragen. Von einem digitalen Posteingang gehen die Möglichkeiten weiter zum mobilen Archivieren von Dokumenten, einem Sekretariats- und Büroservice, Telefonie und Empfangsservice sowie dem Servieren von leckeren Getränken auf Bestellung. In den Arbeitspausen tragen die Dachterrasse oder das Bistro zu einem Moment der Entspannung bei.

Das Raumkonzept bringt direkt den Wunsch nach Offenheit, Kommunikation auf Augenhöhe und nach gegenseitiger Inspiration mit sich. Das ist wirklich ein modernes Arbeitsumfeld, in dem es Spaß macht zu arbeiten! Der Geschäftsführer der Scanfabrik, Erich Schemmann, hat auf seinen weltweiten Geschäftsreisen mit Interesse beobachtet, wie »Modern Work« gelebt wird und sich für seine eigene Firma inspirieren lassen. Schemmann wünscht sich durch dieses innovative Konzept Synergieeffekte zwischen Kunden, Mietern und den eigenen Mitarbeitern zu nutzen.

Durch die räumliche Nähe abseits von Hierarchien oder Unternehmenszugehörigkeiten darf eine Vermischung von Ideen, Projekten und Knowhow wie zufällig geschehen. Regelmäßige Veranstaltungen wie »Meet and greet für Startups« und »New-Tech-Vorführung« sollen zusätzlich zur Vernetzung und zum fachlichen Austausch beitragen.



Geschäftsführer Erich Schemmann (Scanfabrik) und Sabrina Schell (Workfabrik)

Das Unternehmen Scanfabrik, dessen Hauptsitz sich bisher in Verl befand, begleitet seit dem Jahr 1994 Projekte in den Bereichen IT-Infrastruktur, Document Management, ECM-Systeme, Software-Entwicklung und weitere Sparten. Sogar mit juristischen Fragen können sich die Kunden an die Mitarbeiter wenden. Auch außerhalb der eigenen Mauern sind bereits Kooperationen am neuen Hauptsitz entstanden. Mit ihrem technologischen Knowhow unterstützt die Scanfabrik bereits lokale Unternehmen. Als unsere Führung durch die beeindruckenden Räumlichkeiten endet, sind wir doch etwas enttäuscht. Am liebsten würden wir uns hier direkt an den Schreibtisch setzen und loslegen.

AHA!:

Für Workshops, Konferenzen und Vorträge können in dem Haus am »Gleis 13« Räumlichkeiten für bis zu 150 Personen angemietet werden. Durch eine Zusammenarbeit mit lokalen Cateringanbietern sorgt die Scanfabrik natürlich auch für die optimalen Rahmenbedingungen.

scanfabrik™

Scanfabrik
Langer Weg 7b
33332 Gütersloh
Tel.: 05241 224950
info@scanfabrik.de
www.scanfabrik.de

workfabrik

Anfragen für die Workfabrik:
Frau Sabrina Schell
Sabrina.schell@scanfabrik.de
www.workfabrik.de

Anzeige Carl.

Das absolut trendige Zweirad von Kumpan ist am Rathaus-Platz nicht zu übersehen. Um ihn startklar zu machen, wird natürlich auch die App genutzt. Damit kann man nämlich den E-Roller starten und die Helm-Box öffnen. In der befinden sich zwei Helme in den Größen M und XL. Bevor Dominique den passenden Helm aufsetzt, zieht er sich eine der beigelegten Hygiene-Hauben auf. Gut gesichert und bestens gelaunt startet er mit einem einfachen Fingertipp auf das Display den Roller, stellt ganz unkompliziert den passenden Fahrmodus ein und düst los. »Was für ein cooles Fahrgefühl«, so Dominique, den besonders beeindruckt, wie leise der E-Roller durch den Verkehr gleitet. ▸

FOTOS: ANTOINE JERJI · TEXT: SYBILLE HILGERT

SPONTAN MOBIL – MIT DEN E-ROLLERN DER STADTWERKE GÜTERSLOH

Unabhängig und ganz spontan quer durch die Stadt fahren? Und das umweltschonend und richtig günstig? Das geht? Na klar, und zwar mit richtig viel Spaß mit den E-Rollern der Stadtwerke Gütersloh. Wir von CARL hatten vor kurzem ja bereits das »deins & meins« E-CarSharing getestet und waren begeistert, da mussten wir natürlich auch sofort das neue E-RollerSharing ausprobieren. Wir haben uns bei herrlichem Sonnenschein einen der schicken Flitzer ausgeliehen – und wir können sagen: es ist ganz easy damit auf Tour zu gehen.

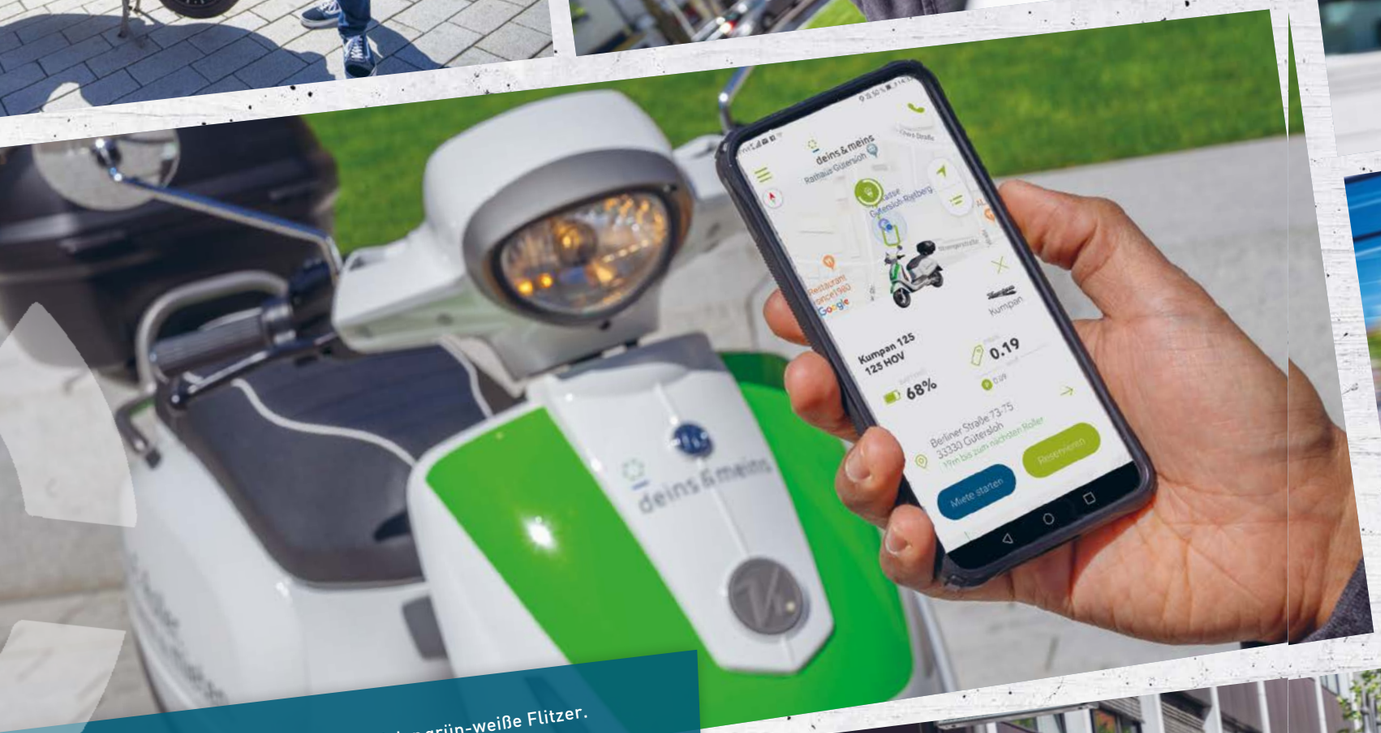
Zehn E-Roller stellen die Stadtwerke Gütersloh zur Verfügung und sie sind ganz einfach zu mieten. Bevor unser Videoexperte Dominique den schicken Flitzer nutzen kann, installiert er die »deins & meins«-App der Stadtwerke Gütersloh auf seinem Smartphone und registriert sich. Nach der Eingabe der Daten wird noch der Führerschein freigeschaltet, den Dominique als Foto in der App hochgeladen hat – das klappt im Handumdrehen. Und schon kann es losgehen.

Die E-Roller werden im sogenannten Free-Floating betrieben. Das heißt: Es gibt keine festen Stationen und der Kunde informiert sich vorab per App über Standorte und Verfügbarkeit der Roller. Mehr Flexibilität geht nicht, denn über die App kann der coole Renner nicht nur am nächstgelegenen Standort ausfindig gemacht, sondern auch gebucht werden. Eine kostenfreie Reservierung ist bis zu 15 Minuten vor Fahrtantritt möglich. Dominique schaut auf sein Handy, um den Standort eines freien E-Rollers zu suchen und wird in der Nähe unserer Redaktion fündig: Der nächste Roller steht direkt am Gütersloher Rathaus. Schnell reserviert er diesen über die »deins & meins«-App und kann sich direkt auf den Weg machen.

deins & meins

Anzeige

Anzeige Carl.



Hier haben die Nutzer der »deins & meins«-E-Autos übrigens einen eindeutigen Vorteil: Sie bekommen die Registrierung geschenkt. Wer schnell ist, kann im Mai noch vergünstigt für 9,99 Euro einsteigen und bekommt noch 25 Freiminuten dazu. Für das Ausleihen der E-Roller werden beim Fahren 19 Cent pro Minute berechnet, im Parkmodus nur neun Cent. Außerdem gibt es eine Tagespauschale von 19 Euro. Wir von CARL finden, dass man kaum preiswerter und mit mehr Spaß durch Gütersloh cruisen kann.

Unser Fahr-Fazit:
Zwanzig Minuten bei schönstem Sonnenschein mit dem E-Roller durch die Gütersloher Innenstadt und man fühlt sich fast ein wenig wie in Italien. Und das Motorroller-Feeling in Gütersloh ist auch noch ganz ohne Feinstaub und stinkende Abgase und vor allem total leise. Was will man mehr als Fahrspaß, der der Umwelt nicht schadet. Von CARL gibt es eine 1a-Fahrempfehlung.

Bis zu 45 Stundenkilometer schnell wird der grün-weiße Flitzer. Die Geschwindigkeit und auch die Reichweite kann man übrigens komfortabel auf dem 7-Zoll-Touchscreen ablesen. Die Reichweite beträgt bis zu 100 Kilometer. Aber so weit will Dominique gar nicht fahren. Nach einer kleinen Spritztour durch die Stadt stellt er den E-Roller in der Kökerstraße ab, legt den Helm in die Box zurück und verschließt sie. Per App beendet er die Nutzung, und schon steht der Roller für den nächsten Fahrer bereit. Denn das ist der Vorteil des Free-Floating-Systems: Der Roller muss nicht an den Ursprungsort zurückgebracht, sondern kann ganz unkompliziert im Bereich zwischen Stadtring und B 61 abgestellt werden. Eine detaillierte Karte dazu gibt es in der »deins & meins«-App.

Die Akkus der zehn E-Roller von Kumpan werden übrigens auch mit Ökostrom beladen. Dominique ist total begeistert, als er hört, dass die Stadtwerke auch das Laden übernehmen und er sich um gar nichts mehr kümmern muss. Und günstig ist der Fahrspaß auch noch: Die Registrierung kostet einmalig 19,99 Euro.

HIER GEHT'S ZUM FILM

www.carl.media/qr/deinsundmeinseroller

Weitere Infos zum E-RollerSharing der Stadtwerke Gütersloh unter: https://www.deinsundmeins-gt.de

#MISSIONINKLUSION – DIE ZUKUNFT BEGINNT MIT DIR

FOTOS: CAROLIN KLEINKER · TEXT: TATJANA WANNER

INKLUSION AUF AUGENHÖHE

Inklusion erlebbar zu machen – das ist das Ziel, das »grenzenlos« erfolgreich verfolgt. Als gemeinnützige Organisation zum Sozialpädagogischen Institut (SPI) Gütersloh e. V. gehörig nutzt das grenzenlos-Team Gelegenheiten wie das Frühlingsfest am 1. Mai auf dem Gelände des Klettergartens und des Kiebitzhofes, um das Selbstverständnis von Inklusion gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern zu leben. Gefördert durch die Aktion Mensch unter dem Motto »#MissionInklusion – Die Zukunft beginnt mit dir« finden Begegnungen und Gespräche statt, die neue Perspektiven und Sichtweisen eröffnen. »Wir bekommen immer wieder zurückgemeldet, dass das SPI Gütersloh mit dem Bereich grenzenlos etwas Einmaliges aufgebaut hat«, betont Teamleiterin Julia Kaufmann.

Anzeige Carl.

RAUS AUS DER KOMFORTZONE

Über tausend Neugierige haben am 1. Mai 2019 die persönliche Komfortzone verlassen und gewagt, die eigenen Grenzen zu überwinden. Ob als Zuschauer oder als Teilnehmender, die kurzen Mitmach- und Kletteraktionen, an denen Menschen jeden Alters – mit oder ohne Einschränkung – teilnehmen können, finden großen Anklang. Vom wagemutigen Sprung ins Nichts aus fünf Meter Höhe, dem Stapeln von wackeligen Kisten, dem Erklimmen einer sieben Meter hohen Kletterplane, dem Fahren einer 38 Meter langen Seilbahn oder dem Überkopf-Abseilen auf der Abseilwelle mit einem Rollstuhl war für jeden etwas dabei.
Dabei sind die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer ganz nah an jedem Teilnehmenden dran und bieten falls notwendig und gewünscht Hilfestellungen. Genau das bedeutet für das grenzenlos-Team Inklusion: An den Stärken eines jeden Menschen zu arbeiten und ihn dabei erfahrungspädagogisch ein Stück zu begleiten und zu unterstützen. Hierfür ist das lösungs- und ressourcenorientierte Leitbild des SPI Gütersloh wegweisend.

GESTALTENDER TEIL DES GANZEN

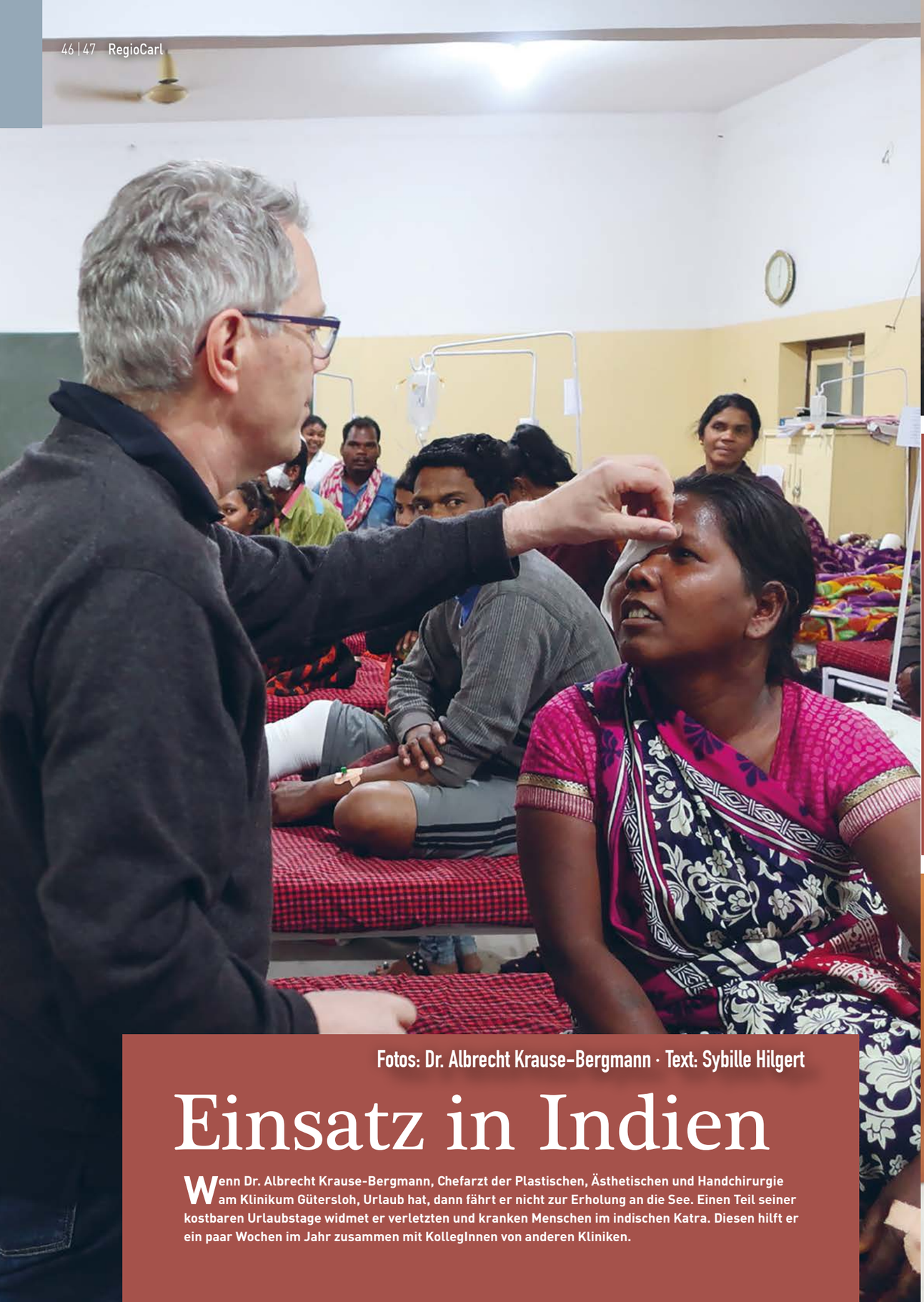
Der Grundsatz »Jede*r ist gleichermaßen wichtig und gestaltender Teil des Ganzen« steht für die Haltung von »grenzenlos« – sowohl an den Aktionstagen und sonntags beim Freizeitbetrieb (13 – 18 Uhr) als auch bei individuellen erlebnispädagogischen Gruppenangeboten wie Teamtrainings für Schulklassen, Sozialkompetenztrainings oder Teamentwicklungsreihen für Unternehmen. »Unsere Überzeugung ist es, Menschen in ihrem sozialen Kontext und mit ihren viele Fähigkeiten, die sie als Mitmenschen ausmachen, im sozialen Miteinander zu fordern und zu fördern«, so Teamleiter Jonas Buschsieweke.

grenzenlos

spi

Rhedaer Straße 212
33334 Gütersloh
Telefon: 05241/4009841
info@grenzenlos-klettergarten.de
www.grenzenlos-klettergarten.de

Anzeige Carl.



Fotos: Dr. Albrecht Krause-Bergmann · Text: Sybille Hilgert

Einsatz in Indien

Wenn Dr. Albrecht Krause-Bergmann, Chefarzt der Plastischen, Ästhetischen und Handchirurgie am Klinikum Gütersloh, Urlaub hat, dann fährt er nicht zur Erholung an die See. Einen Teil seiner kostbaren Urlaubstage widmet er verletzten und kranken Menschen im indischen Katra. Diesen hilft er ein paar Wochen im Jahr zusammen mit KollegInnen von anderen Kliniken.

Indien ist ein Land der Extreme. Arm und Reich, Schmutz und strahlende Paläste liegen dicht nebeneinander. Auch die Lebensumstände der Menschen sind sehr unterschiedlich: In den Großstädten werden hochtechnologische Computerprogramme entwickelt. Nicht nur auf dem Land sind viele Menschen unfassbar arm. Auch die Krankenversorgung ist schlecht. Nur wenige können sich moderne Medizintechnik leisten, in den meisten Krankenhäusern herrschen katastrophale Zustände. Viele Kranke werden falsch oder gar nicht behandelt. Die Medizintechnik ist veraltet, die Instrumente nicht steril, es herrscht mangelnde Hygiene.

Das Katra-Hospital in Katra im Bundesstaat Madhya-Pradesh ist eine Ausnahme. Es wurde 1964 mit Mitteln der Deutschen Misereor Stiftung errichtet. Seit 1987 besuchen deutsche Ärzte das Krankenhaus regelmäßig, um kostenlos Operationen durchzuführen, darunter seit einigen Jahren auch Dr. Albrecht Krause-Bergmann aus Gütersloh. Jede Reise nach Indien bringt Neues, stellt vor Schwierigkeiten und trotzdem kommt der vielbeschäftigte Chirurg jedes Mal erfüllt von seinen Erlebnissen nach Hause. ▸

Anzeige Carl.

Es ist bei jedem Aufenthalt so: Die Ärzte werden sehnsüchtig erwartet. Bereits direkt nach der Ankunft warten Patienten, darunter viele Kinder, oftmals mit schweren Verbrennungen, Gaumenspalten, Lipomen oder Tumoren. Die Schwere mancher Verletzungen oder Erkrankungen erschüttern auch den erfahrenen Mediziner. Dann werden OP-Pläne erstellt und ab dem zweiten Tag in Katra wird operiert. Verbrennungen sind ein großes Problem, vor allem bei Kindern, da sie häufig in der Nähe von offenem Feuer spielen. Da die Verbrennungen meist schlecht versorgt werden, ziehen sich die Gelenke zusammen, so dass Arme, Beine und Finger für die tägliche Arbeit unbrauchbar werden. Hier können Dr. Krause-Bergmann und seine Kollegen immer helfen. Neben den Operationen gehören Stationsvisiten, Verbandsüberprüfungen und die Schmerzlinderung zum täglichen Programm der Ärzte, das ohne die großartige Unterstützung der Helfer vor Ort nicht zu schaffen wäre. Stationen und der OP-Trakt sind zwar überaltert und einfach, aber blitzsauber. Es gibt zwar ärztliche Visiten, Verpflegung erhalten Patienten jedoch von ihren Angehörigen.

Trotz (oder gerade wegen) des harten Alltags und der anstrengenden Arbeit nehmen sich die Ärzte und ihre indischen KollegInnen auch Zeit für Privates. Es wird viel diskutiert und gelacht. Zusammen erkundet man in der wenigen freien Zeit auch das Land, das bei allen mit all seiner Gegensätzlichkeit einen tiefen Eindruck hinterlassen hat.

Der Einsatz im Februar diesen Jahres hat übrigens ca. 10.000 Euro gekostet. Dies beinhaltet alle Kosten inklusive Flügen, ca. 150 kg Gepäck, Medikamente, Verbände, Fäden. Einen Großteil der Kosten finanzierte der spendenfinanzierte Verein prointerplast Seligenstadt. Aber auch das Klinikum Gütersloh zählt zu den großzügigen Sponsoren. Ohne diese finanzielle und die ehrenamtliche Unterstützung wäre so ein Projekt nicht durchführbar. Wir von CARL haben größten Respekt vor dieser großartigen Aktion.

Noch mehr Informationen über die Aktionen im Katra-Hospital gibt es hier:

https://surgeryinkatra.wordpress.com

Die Arbeit von Dr. Krause-Bergmann und seinen KollegInnen kann durch Spenden an den Verein Prointerplast unterstützt werden.
www.pro-interplast.de

Fotos: Dominique Osea · Text: Cathrin Reich

ZEITREISE AUF ZWEI RÄDERN

Besondere Orte findet man nicht nur in Touristenzentren, sondern manchmal ganz versteckt an Stellen, wo man nicht gehofft hat, auf so etwas zu stoßen. Im Harsewinkler Ortsteil Greffen führt uns der Weg zu dem privat geführten Motorrad- und Puppenmuseum Beckmann durch verschlungene Straßen inmitten grüner Natur, bis plötzlich ein selbstgemaltes Holzschild den Weg zum Museum weist. Vor uns liegt ein malerischer alter Hof, auf dem auf sympathische Weise vieles sein darf, wie es ist. Hier lassen wir uns in die Welt eines Liebespaares entführen, dessen gemeinsame Geschichte untrennbar mit der Leidenschaft für das Motorradfahren verknüpft ist.

In insgesamt drei Scheunen offenbart sich uns ein echtes Lebenswerk. Seit über 20 Jahren gibt es das private Motorradmuseum bereits, das von Christa Beckmann und ihrem verstorbenen Ehemann Heiner gegründet wurde. Die beiden leidenschaftlichen Motorradfreunde und -sammler lernten sich im Jahr 1964 im Bielefelder »Starclub« kennen und lieben. Die gemeinsame Tochter Simone, eine bekannte Künstlerin, machte das Familienglück perfekt. Die Eheleute haben 200 Motorräder aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zusammen getragen. Die älteste Maschine stammt aus dem Jahr 1898, die jüngsten Exponate aus der Zeit um 1960. Hinzu kommt eine Sammlung von Motorrollern und alten Nutzfahrzeugen, darunter einige aus der ehemaligen DDR.

Mit Christa Beckmann sind wir auf eine lebendige und humorvolle Erzählerin getroffen, der zu jedem der ausgestellten Stücke eine Geschichte, ein Erlebnis oder eine Besonderheit einfällt. Darunter sind viele Erinnerungen an ihren Ehemann Heiner, den sie 20 Jahre lang bis zu seinem Tod gepflegt hat. Die gemeinsame Leidenschaft blitzt überall durch und zeugt von einem erfüllten, aber nicht immer einfachen Leben. Ein wahres Panoptikum an Kuriosem eröffnet sich. Christa Beckmann weist uns auf ein altes Kinderdreirad mit Carbidbeleuchtung hin, das so sicher heute keine Zulassung bekommen würde. Die Körner in der Lampe stanken nach Knoblauch und bildeten bei einer chemischen Reaktion mit Wasser das gefährliche Acytelengas. Bei einem Motorrad entdecken wir im vorderen Scheinwerfer einen Kerzenstummel. Der Regierungspräsident von Detmold habe dafür den TÜV abgenommen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass der Fahrer die Straße bei schlechter Sicht verlassen müsse.

Uns fällt auf: die ältesten Motorräder ähneln den heutigen E-Bikes. Sie muten an wie sehr stabile Fahrräder, die mit einem Motor ausgestattet sind. Die heute vorherrschende eher niedrige und gedrungene Optik entwickelte sich erst später. Zwischen den Modellen stehen Schaufensterpuppen, die in authentische Bikerkleidung gehüllt sind, die Wände sind mit Zeitungsartikeln, Fotos und allerlei Schildern bedeckt. Auf vielen Aufnahmen ist Heiner Beckmann zu sehen, auf einem seine Frau Christa in jüngeren Jahren in einem chicen Motorradoutfit. »Leider passe ich da nicht mehr rein« scherzt die quirlige Frau und erzählt schon weiter. Wir bestaunen den ältesten Roller der Welt, der aus Frankreich stammt. Das »Auto Fauteul« (der fahrende Sessel) verlangte seinen Fahrern einiges ab, mussten sie damit doch erst mal 20 bis 30 Stundenkilometer schnell laufen, bis der Motor ansprang.

Heiner Beckmann machte als junger Mann eine Ausbildung zum Autoschlosser. An dem Tag, als er sich sein erstes Motorrad gekauft hatte, holte er seine Frau damit ab, wovon sie zunächst gar nicht angetan war. Doch der Funke sprang über und das Ergebnis können Besucher heute an der Beelener Straße bewundern. Neben hervorragend restaurierten Stücken entdecken wir Fotos von echten Rostlauben. Dazwischen

liegen 600 Arbeitsstunden, berichtet Christa Beckmann uns. Im hinteren Bereich der Scheune hat ihr verstorbener Ehemann sogar eine Motorradwerkstatt nachgebaut. Die Liebe zum Detail entgeht dem Betrachter dabei nicht. Historisch bedeutsame Exponate sind auch dabei wie eine Wehrmachtsmaschine »BWM R 12« von 1938, die von geldhungrigen Studenten in einer spanischen Wüste eingesammelt und verkauft wurde. Daneben ein Gehrad der Firma »Deutsche Werke Berlin« von 1925 mit dazugehörigem Seitenwagen.

In einer kleineren Scheune hat Christa Beckmann eine weitere Sammelleidenschaft ausgestellt. Über 2000 alte Puppen und Kuscheltiere schauen uns aus großen Augen an. Von Biedermeier bis in die 50er Jahre sind hier Mädchenträume aus Stoff, Porzellan und Celluloid zu bewundern. Eine Puppe stammt aus dem Jahr 1820, französische Sammlerstücke fallen durch die dunklen Augenbrauen auf. Dazwischen wieder Kuriositäten wie ein Kinderwagen von der Firma Opel. Die Sammlung wird regelmäßig ergänzt, wenn ein guter Freund der Museumsinhaberin, von ihr liebevoll »mein Puppendoktor« genannt, wieder restaurierte Fundstücke im Angebot hat.

Wie lange Christa Beckmann mit der Museumsarbeit noch weitermachen will? »Bis ich nicht mehr da bin«, winkt sie schmunzelnd ab. Am Pfingstwochenende steht wieder die alljährlich stattfindende »Spökenkiekerfahrt« (übersetzt »Geisterguckerfahrt«), die nur motorisierte Zweiräder bis 1925 zulässt, auf dem Programm. Die Fans der alten Maschinen sind eine freundschaftlich miteinander verbundene Community. So wird es auf dem abgelegenen Hof sicher auch nicht einsam. Wir fahren beeindruckt zurück und fühlen uns, als hätten wir gerade einen alten Film im Kino geschaut: nostalgisch gestimmt, berührt und zufrieden.

Christa Beckmann · Beelener Straße 32 · 33428 Harsewinkel
Tel.: 02588 1381
Öffnungszeiten: Sonntags 11:00 bis 17:00 Uhr von Ostern bis Oktober und nach Vereinbarung

Anzeige Carl.

Traumlocation für Ihre Feier

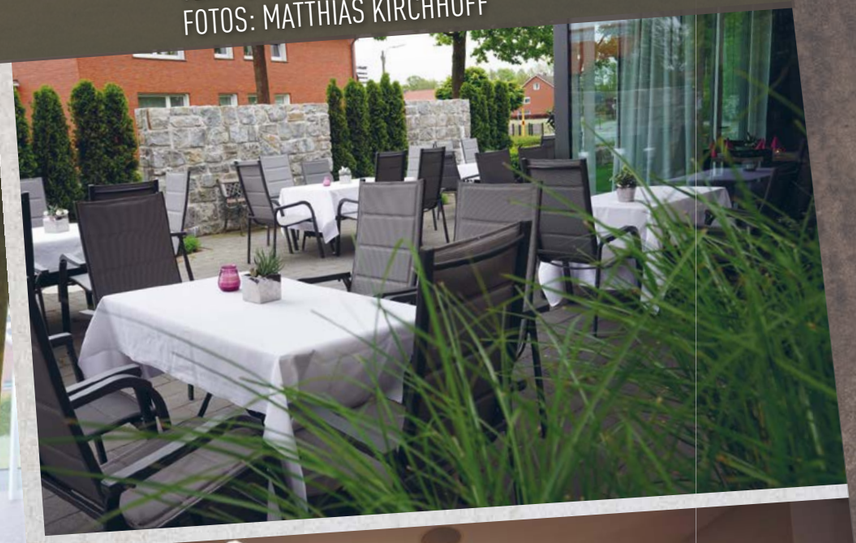
TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Sobald man das Haus Ohlmeyer in Verl betreten hat, zeigt sich, dass man hier ganz wunderbar feiern kann. Ob Hochzeit, Jubiläums- oder Firmenfeier, Konfirmation oder Kommunion, Geburtstage vom 30. bis zum 100. – Ohlmeyer hat die passenden Räume dafür. Die neuen Räumlichkeiten strahlen in elegantem Silber und Grau. Die moderne Einrichtung und die stilvollen Dekorationen begeistern uns. Alexandra Ohlmeyer-Tönsfeuerborn, die den Familienbetrieb in der 3. Generation führt, erzählt, dass das traumhafte Ambiente bei den Gästen sehr gut ankommt. Kein Wunder, denn es lädt zum Feiern, Spaß haben und stilvollen Essen einfach ein.

Vor zwei Jahren feierte das Traditionshaus 60jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde aufwändig renoviert und, neben dem bestehenden alten Festsaal, eine nagelneue Festlocation eröffnet. Die Räume sind klimatisiert und verfügen über großzügige Fensterfronten, durch die man in den weitläufigen, schön gestalteten Garten blicken kann. Die Größe der Räume ist dank großer Schiebetüren total flexibel. So kann der Festsaal, in den 200 Personen passen, geteilt, aber auch zu allen Seiten geöffnet werden. Eine ausgefeilte Lichttechnik und der Jahreszeit angepasste Wandbilder schaffen eine stilvolle Wohlfühl-Atmosphäre. Natürlich kann man hier auch einfach »nur« essen gehen. Das traditionsreiche Haus ist für seine qualitätsbewusste, gutbürgerliche Küche bekannt. Die große Auswahl an saisonalen Gerichten bis hin zu Burgern und Wraps für die Jüngsten macht Appetit auf mehr. Auf seine langjährigen MitarbeiterInnen kann das Haus zählen. Im übrigen wurden vor kurzem auch die beiden Kegelbahnen auf den neuesten Stand gebracht. Ein weiterer Grund, unbedingt einmal bei Ohlmeyer vorbeizuschauen.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag, Dienstag, Donnerstag bis Samstag:
ab 16:30 Uhr geöffnet (warme Küche ab 18:00 Uhr)
Sonntag: 12:00 bis 14:00 Uhr - Mittagstisch nur auf Anfrage

Haus Ohlmeyer
Brummelweg 125 • 33415 Verl
Tel. 05246 2347 • info@haus-ohlmeyer.de
www.haus-ohlmeyer.de



Haus Ohlmeyer

Anzeige

ATEMBERAUBEND

Fotos und Filme produzieren, ohne auf die Anziehungskraft der Erde Rücksicht nehmen zu müssen. Spektakuläre Videoaufnahmen im Sinkflug, ohne dass dem Piloten schwindelig wird. Unerreichbar erscheinende Perspektiven und hollywoodreife Szenen zur Realität werden lassen, ohne Budgets wie Steven Spielberg sie für seine Blockbuster-Filme benötigt – und das alles ohne Zauberei am Computer. Das multimedial aufgestellte Unternehmen »GütersloohTV« lässt diese Sehnsüchte wahr werden.

Mit ultramodernen Hightech-Drohnen und extrem leichten Kamerasystemen, die mit gestochen scharfer Bildqualität im 4K-Segment aufwarten, lässt die Gütersloher Videoproduktionsfirma fantastische und zugleich aufregende Filme entstehen. Aufnahmen so ruhig wie auf Schienen in schwindelerregender Höhe, stellen kein Problem mehr dar und sorgen sogar in Zeitlupen- oder Zeitrafferaufnahmen für Faszination beim Betrachter.
Die GPS-gesteuerten Drohnen lassen auch in großer Höhe ultrascharfe und wackelfreie Fotos in ungeahnter Qualität zu. Mit speziellen Hochleistungs-Sensoren ermöglichen es die Fluggeräte sogar, sensationelle Videos und Fotos im Innenbereich von Firmen und Gebäuden zu produzieren – zum Beispiel von der Sprengung eines Kohlekraftwerks in Castrop-Rauxel für das international bekannte Unternehmen Hagedorn.
Atemberaubend sind aber nicht nur die spektakulären Aufnahmen und einzigartigen Fotos, sondern auch die niedrigen Produktionskosten, die das heimische Unternehmen **GütersloohTV** seinen Kunden ermöglicht. Denn Luftaufnahmen mit Flugzeugen oder Hubschraubern sowie das dazugehörige extrem teure Equipment sowie hohe Personalkosten gehören der Vergangenheit an.
Die produzierten Videos werden nach dem Dreh für den Kunden crossmedial eingesetzt. Emotional und spannend geschnittene Filme werden für den Multi-Channel-Einsatz aufbereitet, um sie über die eigene Homepage, via Facebook, YouTube und Instagram einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch mittels QR-Code – wie das fantastische Video hier auf der Doppelseite des Magazins Carl – können die Videos über jedes bedruckbare Kommunikationsmedium den passenden Zielgruppen zugänglich gemacht werden.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Hier geht's zum Video der Sprengung

www.carl.media/qr/drohnenspezialist

Hier geht's zum Video

www.carl.media/qr/schaffhausen

Gütersloh TV
Das lokale Internet-Fernsehen

GütersloohTV · Matthias Kirchhoff · Kökerstr. 5 · 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 | 99 360 30 · kirchhoff@guetersloohtv.info

Foto: shutterstock

Der Rheinfall bei Schaffhausen

TEXT UND FOTOS: PATRICIA HEITMAR

GESCHWISTER-SCHOLL-REALSCHULE FOKUSSIERT BERUFSVORBEREITUNG

In der heutigen Zeit fehlt Jugendlichen häufig der Überblick, welche beruflichen Wege man nach der Schule einschlagen kann. Ziel der Geschwister-Scholl-Realschule (GSS) Gütersloh ist es daher, mit einem vorbildlich ausgearbeiteten Berufsorientierungsprogramm, die Schülerinnen und Schüler optimal über die Möglichkeiten nach dem Schulabschluss in der zehnten Klasse zu informieren. Hierbei steht die Aufklärung über das (Fach-)Abitur an allgemein- und berufsbildenden Schulen genauso im Fokus wie die Vorbereitung auf den Berufseinstieg im Rahmen einer Ausbildung. Schülerinnen und Schülern wird ermöglicht, sich intensiv mit ihren persönlichen Stärken, Fähigkeiten und beruflichen Wünschen bzw. Plänen auseinander zu setzen, um eine bewusste Entscheidung für den weiteren schulischen oder beruflichen Karriereweg zu treffen. Neben den berufsvorbereitenden Maßnahmen im Rahmen von »kAoA- Kein Abschluss ohne Anschluss« bietet die GSS zahlreiche zusätzliche Aktionen und Inhalte im Bereich der Berufsvorbereitung an. Zum einen wird einigen Schülern die Teilnahme an dem Programm zum Übergang von Schule ins Berufsleben »Was geht!« der Walter Blüchert Stiftung ermöglicht. Zum anderen wird der Zusammenarbeit mit Kooperationsunternehmen aus OWL ein hoher Stellenwert beigemessen. Dazu stellt die Schule einen zentralen Ansprechpartner zur Verfügung, um den Kooperationspartnern kurze, verbindliche Kommunikationswege zu garantieren und gemeinsam konstruktive Ergebnisse zu erzielen. Von Unternehmen begleitete Lernprojekte werden außerdem im Lehrplan verankert und kontinuierlich evaluiert. Abgerundet wird das facettenreiche Berufsinformationsprogramm außerdem durch eine externe Personalreferentin, die im Klassenverbund aber auch in ausgewählten Kleingruppen mit Schülerinnen und Schülern erste Schritte der persönlichen Karriereentwicklung erarbeitet sowie praxisnahes Bewerbungstraining durchführt.

Bild: © Dominque Osea

BEI NEWORKERZ ...

... dreht sich alles um Karriere-/ Berufs- und Studieninfos. Die non-Profit Initiative startete Personalentwicklerin Patricia Heitmar zusammen mit Bankkauffrau Alica.
#nonprofitjustcommunity

instagram.com/neworkerz

neworker7

Herr Aydin, Berufswahlkoordinator GSS: Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam auf den Weg für das Leben nach der Zeit an der GSS vor, ganz gleich, ob eine berufliche Ausbildung oder der Besuch der gymnasialen Oberstufe angestrebt wird. Dabei unterstützen wir in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und der Agentur für Arbeit nach allen Kräften, damit das Motto des Landesprogramms KAoA auch für alle umgesetzt werden kann: »Kein Abschluss ohne Anschluss.«

Lukas, Schüler Kl. 8: Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und kann gut Entscheidungen treffen. Dies habe ich vor allem durch meine Tätigkeit als Schiri beim Fußball gelernt. Die Schule hat mir dabei geholfen herauszufinden, was ich gut finde und was ich gut kann. Mein Berufswunsch ist Polizist!

Herr Sudermann, Technischer Ausbildungsleiter, Goldbeck Bauelemente Bielefeld SE: Viele wollen unbedingt studieren, auch wenn es gar nicht zur eigenen Persönlichkeit passt. Ich finde es lobenswert, dass eine Schule sich so stark für die Berufsorientierung und die Ausbildung engagiert. Jugendliche sollten verschiedene Wege des Berufslebens kennenlernen dürfen, was an der Geschwister-Scholl-Realschule auf jeden Fall ermöglicht wird. Daher freue ich mich, im Rahmen der engen Schulkooperation dazu beitragen zu können!

Frau Piepenbrock, Schulleiterin der Geschwister-Scholl-Realschule: Die Berufsvorbereitung an unserer Schule öffnet den Schülerinnen und Schülern die Türen für ihre Zukunft. Mein Ziel als Schulleitung ist, dass alle fundierte Informationen erhalten und Erfahrungen sammeln können, die es ihnen ermöglichen, erfolgreich durch diese Türen zu gehen.

Elisabeth, Schülerin Kl. 9: Die Berufsvorbereitung an der Schule und vor allen Dingen mein Praktikum haben mir dabei geholfen, mich besser zu orientieren und einen Einblick in das Arbeitsleben zu bekommen. Es ist super, dass die Schule uns dabei so unterstützt! Mir hat das Praktikum gut gefallen und ich kann mir sogar vorstellen, in diesem Bereich ein duales Studium zu machen.

MACH MIT !

Wie ging es für dich nach der Schule weiter? Erzähl von deinem Studium oder deiner Ausbildung und zeig Schülern, welche Wege man nach der Schule einschlagen kann! Folgt uns auch bei Instagram, um immer up to date zu sein!

HIER GEHT'S ZUM VIDEO

www.carl.media/qr/neworkerz1

Anzeige

WIR FINDEN
FÜR SIE
DEN RICHTIGEN WEG.

WRG®
Tax GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

Gütersloh | Hannover-Laatzen | Leipzig

WRG Gütersloh
Kahlertstraße 4 | 33330 Gütersloh

Telefon 0 52 41 | 87 05 - 0
Telefax 0 52 41 | 87 05 - 47

www.wrg-group.de
info(at)wrg-group.de

Anzeige

IHR SICHERHEITSDIENST VOR ORT

HIER KANN MAN SAFE T SERVICE IN AKTION SEHEN

Wir nehmen Ihre Sicherheit persönlich! Mit unseren genau auf Sie abgestimmten ganzheitlichen Komplettlösungen bieten wir ein Maximum für Ihre Sicherheit. Egal ob bei privaten oder öffentlichen Events oder beim Objektschutz – und das in ganz Ostwestfalen-Lippe. Wir übernehmen die Verantwortung in allen Sicherheitsaspekten und bieten Ihren Objekten als verlässlicher Partner effektiven Schutz durch modernste Technik.

- Objektschutz in allen Facetten
- Werkschutz
- Begleitschutz
- Revierdienst
- Pförtnerdienste
- Veranstaltungsschutz

Bilder: GTV • Text: Sybille Hilgert

safeT SERVICE

Safe T Service –
Sicherheitsdienst
Ansprechpartner Rami Ibraimi
Allee 12 · 33161 Hövelhof

Tel.: 05257 5062166
Web: www.safe-t-service.de
E-Mail: info@safe-t-service.de

Anzeige

Isselhorst rüstet sich zum 21. Nachtlauf

Text: Sybille Hilgert · Bilder: Henrik Martinschledde

Am Samstag, dem 29. Juni, geht es bei der 21. Isselhorster Nacht ab 17.30 Uhr in Isselhorst wieder rund. Und man kann sicher sein, dass das Organisationsteam mit Unterstützung der hiesigen Vereine und Anwohner wieder ein stimmungsvolles Laufevent auf die Beine stellen wird. Sicherlich werden die zahlreichen leidenschaftlichen Läuferinnen und Läufer die einmalige Atmosphäre genießen.

Bei der 20. Auflage im letzten Jahr waren rekordverdächtige 1.673 Starter dabei. Wenn man die diesjährige Beteiligung am Vorbereitungsprogramm »In 100 Tagen fit« als Wegweiser für die Teilnahme zur 21. Isselhorster Nacht sieht, so steht einem neuen Teilnehmerrekord nichts im Wege. Denn sage und schreibe 120 Läuferinnen und Läufer macht das neue Trainerteam mit Andreas Brieden und Andreas van Westen beim wöchentlichen Lauftreff bis zum 29. Juni fit.

Mit sechs Läufen bietet die Isselhorster Nacht für jedes Alter und für jeden Leistungsstand die passende Möglichkeit zum Mitmachen. Bambinilauf (500 Meter), Schoolrunning (1 Kilometer), Jedermannlauf (4,2 Kilometer), Firmenlauf (4 Kilometer) sowie das Inlinerrennen und der Hauptlauf über 9,2 Kilometer gehören dieses Jahr zum Angebot. Bei der auf vier Kilometer verlängerten Strecke können Unternehmen beim Firmenlauf ihre aktiven MitarbeiterInnen zum Beispiel in vier Runden à einem Kilometer teilnehmen. Gewertet werden beim Firmenlauf die schnellsten drei Läufer eines Teams (drei bis acht Läufer pro Team). So können auch langsamere Teilnehmer in einem Team laufen, ohne die Gewinnchance des Teams zu beeinträchtigen. Der Hauptlauf ist die 5. Wertung für Teilnehmer des Volksbanken Nightcups, das Inlinerrennen ist der 2. Lauf im TeutoCup.

Weitere Verstärkung im Organisationsteam bekamen Felix Krull und Thomas Krell durch Ulrike van Leeuwen, die sich ab sofort um die Online-Anmeldung für alle Läufe kümmert und Anfragen zeitnah beantwortet. Thorsten Nöthling vom TriSport Verl übernimmt auch dieses Jahr wieder den Moderatorenposten am Mikrofon im Start-Ziel Bereich.

Für die einmalige Rennatmosphäre in Isselhorst sorgen die Anwohner direkt an der Laufstrecke. Neben Samba-Rhythmen der Band »Samba for ya« und Musik im Ortskern gibt es viele private »DJs« am Laufzirkus, die lautstark unterstützen und motivieren. Viele Isselhorster nutzen die Veranstaltung für eine eigene Gartenparty. Diese gute Stimmung steckt an - Isselhorst feiert! Mit Fackeln gesäumte Abschnitte leiten die Läufer durch die Nacht. Wer hier finisht, der hat einen besonderen Lauf hinter sich und freut sich über das kultige Isselhorster-Nacht Handtuch. Alle Läuferinnen erhalten zusätzlich als Anerkennung die traditionelle Rose.

Auch für die Regeneration der LäuferInnen ist gesorgt. Im Zielbereich warten Massagemöglichkeiten sowie ausreichend Obst und Getränke. Und ganz klar: In Isselhorst geht man nach dem Laufen natürlich nicht nach Hause, sondern auf die After-Race-Party am Gartencenter Krull, wo weiter mit Live-Musik gefeiert wird. Dort spielt dieses Jahr die Band »Acoustic Friends« aus Rheda-Wiedenbrück, die mit rockigem Sound für beste Stimmung sorgen wird. Cocktails gibt es im Eishaus gleich nebenan – ebenso wie Musik und Party bis in die frühen Morgenstunden. Für das weitere leibliche Wohl sorgen den ganzen Abend Stände der hiesigen Vereine und Geschäfte.

Spenden für die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in Gütersloh sind willkommen! Jeder Teilnehmer kann ganz einfach durch »Aufrunden« der Teilnahmegebühr bei der Überweisung seinen individuellen Spendenbeitrag leisten. Seit 2003 unterstützt die Isselhorster Nacht dieses Projekt.

Pressesprecher Thomas Krell
c/o Haller Straße 150
33334 Gütersloh-Isselhorst
Fon 05241-68077
medien@isselhorster-nacht.de

Anzeige

Varnholt Pflanzen + Dienstleistungen
Friseurteam Kitzig Inhaberin Daniela Kaule
König Küchen
Isselhorster Versicherung
Isselhorster Landhaus
FLACO
Elektro Drewel
Dr. Insa Carola Kirsch Praxis für Zahnheilkunde
Gerüstbau Dalkmann
Bottle Store & More
Autohaus Brinker
Autohaus Koop
Isselhorster Apotheke
Bäckerei · Café Glasenapp
EDEKA Dreesbeimdieke
Eis Haus
Feldmann Getränke
LVM Versicherung Stefan Thenhausen
Meibrink
Olaf's Laufladen
QUIRIS Healthcare
RAU Landfleischerei
mazda Service-Partner
Herbert Dohmen Zahnarzt
Krull
strenge
Friedrich Amtenbrink Stahl-Service-Center
Autohaus Milsmann
BITel
Autohaus Knemeyer
Sparkasse Gütersloh-Rietberg
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG
studio 44
Active Sportshop
WEMAS Bestens aufgestellt.
Christian Westerhelweg Heizung Sanitär
Historische Gaststätte Restaurant Zur Linde
Schröder Wärme & Bäder
Jürgen Schreiber Gartengestaltung
Theilmeier Landtechnik
Eckart Lüker Steuerberatungsgesellschaft mbH

EVENTS 23.05. BIS 30.05.

SchLaDo: Bernd Gieseking – »Finne dich selbst!«
23.05. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Mai Mukke
23.05. · 14:30 Uhr
ab Ehrenmal · Marienfeld

Gemeinsam radeln hält fit
23.05. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Literaturkreis: »Auerhaus« von B. Bjerg
23.05. · 19:30 Uhr
Stadtbücherei St. Lucia · Harsewinkel

Lesefrühling
24.05. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Wasserparcours
24.05. · 15:30 bis 17:30 Uhr
Die Welle · Gütersloh

Freitag18 – Jenna, Please Love Me
24.05. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Benefiz-Konzert - Yuanfan Yang am Klavier
24.05. · 19:00 Uhr
Orangerie · Rheda

QueerBeat
24.05. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Manga zeichnen
25.05. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Engagiert in NRW
25.05. · 10:30 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Frühlingsfest
25.05. · 11:00 Uhr
Klimapark · Rietberg

Auktion bei Jentsch
25.05. · 12:00 Uhr
Auktionshaus Jentsch · Gütersloh

Spurensuche in Verl-Sürenheide
25.05. · 13:00 Uhr
ab Pfarrkirche · Verl

Wapelbad Holi Festival
25.05. · 16:00 Uhr
Wapelbad · Gütersloh

Live-Musik mit Take Two
25.05. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

Schlagersause
25.05. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Harsewinkeler Tanztage 2019
25. und 26.05. · 9:30 bis 18:45 Uhr
Mehrzweck- und Dreifachturnhalle
Harsewinkel

The Jukin'50s
25.05. – 26.05.
Ostwestfalenhalle · Kaunitz

Feuer und Flamme
25.05. – 26.05.
Feuerwehrhaus
Schloß Holte-Stukenbrock

Weltspieltag
26.05. · 11:00 Uhr
Gartenschaupark · Rietberg

Trödelmarkt
26.05. · 11:00 Uhr
Porta · Gütersloh

Sägemühle Meier-Osthoff »Tag der offenen Tür«
26.05. · 11:00 – 18:00 Uhr
Steinhägerstraße · Harsewinkel

Gütersloher Orgelfrühling
26.05. · 17:00 Uhr
St. Pankratius-Kirche · Gütersloh

Jugendtheater: Und auch so bitterkalt
28.05. · 11:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Gütersloh liest vor
28.05. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Lesefrühling
28.05. · 16:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Micha-El Goehre
28.05. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Anno 1280
29.05 – 02.06
Hof Kruse · Gütersloh

Volksbanken-Nightrun
29.05. · 17:30 Uhr
Moddenbachtal · Harsewinkel

Lieder, Schlager, Songs – Public Singing
29.05. · 19:30 Uhr
Heimathaus · Verl

Jazz in GT: NYC Trio
29.05. · 20:00 Uhr
Theater · Gütersloh

25. Friesischer Frühschoppen
30.05. · 10:30 Uhr
vor der Isselhorster Sporthalle

14. Kuhfladen-Roulette
30.05. · 11:00 Uhr
Sportplatz · Gütersloh

© Stadtwerke GT

WASSERPARCOURS

Für alle Kinder und Teenager hat sich das Bäder-Team der Stadtwerke Gütersloh in der »Welle« etwas Besonderes ausgedacht: Immer Freitags von 15:30 bis 17:30 Uhr gibt es einen großen Wasserparcours mit kniffligen Stationen und noch größerem Spaßfaktor. Ob Hürdenlauf, schwimmende Scheibe, Big Bounce oder Long Jump: Jede Woche warten im Sportbecken andere spannende Stationen auf die Besucher. Geschicklichkeit und Gleichgewicht sind dabei genauso gefragt wie die richtige Strategie - Spaß und gute Laune sind auf jeden Fall garantiert.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Teenager, die bereits das Seepferdchen absolviert haben. Und natürlich dürfen sich auch erwachsene Besucher an den Hindernissen auf dem Wasser versuchen. Während der Veranstaltungszeit ist das Schwimmerbecken nur eingeschränkt nutzbar.

Freitag, 24.5. · 15:30 Uhr · Welle Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

EVENTS 31.05. BIS 07.06.

Gütersloh liest vor
31.05. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Wasserparcours
31.05. · 15:30 – 17:30 Uhr
Die Welle · Gütersloh

Schützenfest St. Hubertus
31.05. bis 02.06.
Heimathof · Harsewinkel

Freitag18 – Das Bluesgericht
31.05. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

28. Spökenkiekerfahrt Motorradmuseum Beckmann
01.06. · 10:00 Uhr
Motorradmuseum Beckmann · Harsewinkel

Hobbymarkt in Kaunitz
01.06. · 5:00 bis 14:00 Uhr
Ostwestfalenhalle · Kaunitz

Volksflohmarkt am Heidewald
01.06. · 8:00 Uhr
Heidewald · Gütersloh

Singen für Kinder
01.06. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Stadtführung »Der Klassiker«
01.06. · 11:00 bis 12:30 Uhr
Ab Rathaus · Gütersloh

Mammasachte
01.06. · 18:00 Uhr
Parkbad · Gütersloh

Tenöre 4 You
01.06. · 19:30 Uhr
Kreuzkirche · Wiedenbrück

Live-Musik mit Chicago Mike
01.06. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

Back to the 90s
01.06. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Moby Dick
01. und 02.06. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Run for Fun
02.06. · 7:00 Uhr
Clubheim · Marienfeld

Wiedenbrücker Dominotag
02.06. · 12:00 – 13:00 Uhr
Sporthalle Ratsgymnasium · Wiedenbrück

Führung durch den Stadtpark
02.06. · 14:30 Uhr
Botanischer Garten und Stadtpark Gütersloh

Plattdeutscher Singkreis
03.06. · 19:30 Uhr
Heimathaus · Verl

Azubi Speed Dating
03.06. · 13:30 Uhr
Weberei · Gütersloh

Gütersloh liest vor
05.06. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Feierabendradtour zum Tag der Umwelt
05.06. · 19:00 Uhr
ab Heimathaus · Verl

Trio ›Artos‹
05.06. · 19:00 Uhr
Matthäuskirche · Gütersloh

Sunset Quiz
05.06. · 19:00 Uhr
Wapelbad · Gütersloh

8. AOK-Firmenlauf
05.06. · 19:00 Uhr
Innenstadt · Wiedenbrück

Joey Goebel
05.06. · 19:30 Uhr
ESG · Gütersloh

Vorlesen auf Polnisch
06.06. · 16:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Mercy Union
06.06. · 19:00 Uhr
KulturGüterBahnhof Langenberg

Feine Sahne Fischfilet
06.06. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Freitag18 · Mennana & Mickey
07.06. · 18:00 – 20:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Pfingstkirmes
07.06. - 10.6.
Marktplatz · Gütersloh

Gütersloher Weinmarkt
07.06. - 10.6.
Theaterplatz · Gütersloh

Sommerkonzert: Musikschule für den Kreis GT
07.06. · 15:00 und 17:00 Uhr
Theater Gütersloh

Wasserparcours
07.06. · 15:30 – 17:30 Uhr
Die Welle · Gütersloh

Sinfoniekonzert der »Gütersloher Philharmoniker«
07.06. · 19:00 Uhr
Theater Gütersloh

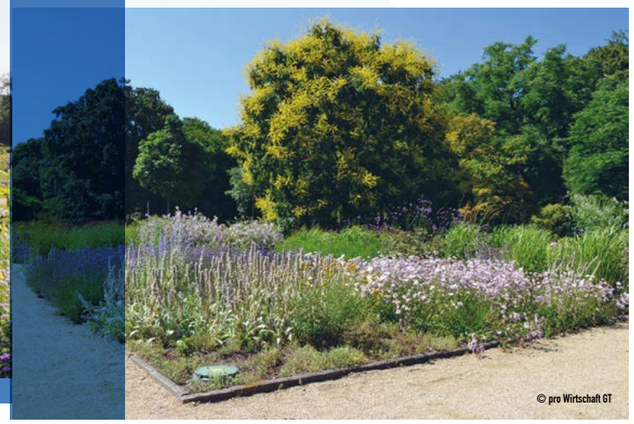
Stadtwerke City Nacht
07.06. · 19:30 Uhr
Innenstadt · Gütersloh

FÜHRUNG DURCH DEN STADTPARK

In direkter Stadtnähe befindet sich der mit dem Qualitätssiegel »Green-Flag-Award« ausgezeichnete Stadtpark. Der angeschlossene Botanische Garten und der Apothekergarten bieten Gartenkunst, Blütenzauber und seltene Pflanzen, die Daniela Tomann am 2. Juni allen Interessierten bei einem Rundgang gerne nahebringt. Dabei erfährt man Geschichtliches zur Entstehung der Anlage sowie Wissenswertes rund um die Pflanzen. Im Anschluss an die lohnenswerte Führung, die im Rahmen der Reihe »GT heißt Geheimtipp« stattfindet, kann man die Atmosphäre im Stadtpark beim Picknick unter der großen Buche im Botanischen Garten genießen - und das Ganze für nur 5 Euro. Tickets gibt es über die Gütersloh Marketing GmbH.

02.06. · Treffpunkt Eingang Ecke Parkstraße/Badstraße

© Lena Descher


© pro Wirtschaft GT

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

ROSEN in allen FARBEN & FORMEN

Entdecken Sie unser Sortiment an **gesunden Gartenrosen** aus **eigener Züchtung** und **Produktion.**

Verkaufsoffen: Sonntag 02.06. und Sonntag 23.6. von 13-17 Uhr.

Ihr **FACHHÄNDLER** in puncto **GARTENROSEN -** auch zur Bepflanzung von Gefäßen für Terrasse und Balkon geeignet.

Unser Rosengarten öffnet seine Pforten wieder ab dem 02. Juni.

www.noack-rosen.de
NOACK ROSEN - Im Waterkamp 12
33334 Gütersloh - Tel.: 05241 20187
Geöffnet: Mi.-Fr. 10-12; 13-17 Uhr
Sa. 10-14 Uhr

EVENTS 08.06. BIS 15.06.

Live-Musik mit Dos Hombres
08.06. · 21:00 Uhr
Green´s · Gütersloh

Ikarus Himmelszirkus
08.06. - 09.06. · 10:00 – 18:00 Uhr
Ikarusplatz · Harsewinkel

Offener Manga-Treff
08.06. · 10:00 bis 13:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

2000er
08.06. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

St. Hubertus Schützenfest
08.06. – 10.06.
Avenwedde · Gütersloh

Pfingstkonzert
09.06. · 11:30 Uhr
Haus der Kreativität · Wiedenbrück

White Coffee
09.06. · 15:00 Uhr
Wapelbad · Gütersloh

Green´s Clubsound – mit Maik Budde
09.06. · ab 21:00 Uhr
Green´s · Gütersloh

Pfingstkonzert Deutsch-Französische Gesellschaft
09.06. · 20:00 Uhr
Spexarder Bauernhaus · Gütersloh

51. Gütersloher Sparkassen-Pfingstlauf-Meeting
10.06. · 09:30 Uhr
Sportzentrum Ost · Gütersloh

Pättkesfahrt
10.06. · 14:00 Uhr
Ab Parkplatz Hallenbad
Schloß Holte-Stukenbrock

Thlokomela
10.06. · 17:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche · Harsewinkel

Gütersloh liest vor
11.06. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Klönnachmittag auf Platt- und Hochdeutsch
11.06. · 16:00 Uhr
Heimathaus · Verl

Bar Fly · Gerry Spooner and Friends
13.06. · 20:00 – 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Wasserparcours
14.06. · 15:30 – 17:30 Uhr
Die Welle · Gütersloh

Orgelmusik zum Feierabend
14.06. · 18:30 Uhr
St. Clemenskirche · Rheda

Freitag18 · Shotgun Ride
14.06. · 18:00 – 19:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Stadtführung ››Rundgang mit dem Nachtwächter‹‹
14.06. · 20:00 Uhr
Ab Apostelkirche · Gütersloh

Paradance
14.06. · 18:00 – 21:30 Uhr
Weberei · Gütersloh

80´s
14.06. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Weinfest
14.06. – 16.06.
Alter Markt · Harsewinkel

Reittunier
14.06. – 16.06.
Hof Frenz · Gütersloh

Freitag18 · Shotgun Ride
14.06. · 18:00 – 19:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Gütersloh liest vor
15.06. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Straßenmusik zum ›Tag der Musik‹
15.06. · 11:00 Uhr
Innenstadt · Gütersloh

Wapelbeats mit Bondi
15.06. · 16:00 Uhr
Wapelbad · Gütersloh

The Fulltones
15.06. · 18:00 Uhr
Parkbad · Gütersloh

Stadtführung ››(Un)typisch westfälisch‹‹
15.06. · 18:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Rathaus Running
15.06. · 18:30 Uhr
Rathaus Rheda · Rheda

wXw Road to Shortcut to the Top
15.06. · 19:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

The Wanted feat. Haggerty & Norton
15.06. · 20:00 Uhr
Blue Fox · Gütersloh

Live-Musik mit Foxy
15.06. · 21:00 Uhr
Green´s · Gütersloh

FREITAG18 – SHOTGUN RIDE

Energiegeladener Rock mit hohem Abgehfaktor: Das sind Shotgun Ride! Die Band wurde 2014 gegründet, beeinflusst von Rock, Pop, Punk und allem dazwischen. Hauptsache, es hat Drive und geht ins Ohr. Ihr Motto: Gas geben, Spaß haben und Spaß machen. Was nicht heißt, dass es zwischendurch nicht auch mal ruhiger wird. Die Band (bestehend aus Dana (Gesang), Lars (Gitarre), Matthias (Bass) und Ben (Schlagzeug) überzeugt nicht nur mit ihrer Live-Performance, sondern auch mit ausgereiftem Songwriting. Das Fachmagazin »Gitarre & Bass« beschrieb das erste Shotgun-Ride-Album mit 13 eigenen Songs als »pures Indie-Rock´n Roll Debüt«, auf dem »vom ersten Ton an gerockt wird«.

14.06 · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz

© Shotgun Ride

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Geh deinen Weg
Die schönsten Keramikplatten für außen

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

www.diebaustoffpartner.de

EVENTS 16.06. BIS 23.06.

KiezKlüngel – Der Weberei Flohmarkt
16.06. · 10:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Tanztee im Reethus
16.06. · 15:00 Uhr
Reethus · Rheda-Wiedenbrück

Kit Hawes & Aaron Catlow
16.06. · 16:30 Uhr
Siedenhans & Simon · Gütersloh

vhs macht Musik – Sommerkonzert
16.06. · 17:00 Uhr
Realschule · Verl

Orgelkonzert »Hell und Dunkel«
16.06. · 18:00 Uhr
Evangelische Kirche · Gütersloh-Isselhorst

Gütersloher Debatten
17.06. · 19:00 Uhr
Volksbank · Gütersloh

Plattdeutscher Singkreis
17.06. · 19:30 Uhr
Heimatverein · Verl

Seefest
20.06. · 11:00 Uhr
Gartenschaupark · Rietberg

Gütersloh liest vor
21.06. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Wasserparcours
21.06. · 15:30 – 17:30 Uhr
Die Welle · Gütersloh

Stadtführung ››Durch den Botanischen Garten‹‹
21.06. · 17:00 Uhr
Botanischer Garten · Gütersloh

Freitag18 – Sonobe Unit
21.06. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Blaulichtparty
21.06. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Schützenfest
21.06. – 24.06.
Bürgerhaus · Marienfeld

33. Weinmarkt auf dem Doktorplatz
21.06. bis 23.6.
Doktorplatz · Rheda

Volksflohmarkt am Heidewald
22.06. · 8:00 Uhr
Heidewald · Gütersloh

Manga zeichnen
22.06. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Farmhouse Jazzclub: Iris and Friends
22.06. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub · Harsewinkel

Crossnight Punkrock, Metal(Core), Indie Rock-Party
22.06. · 22:00 Uhr
Bürger- und Jugendhaus »Der Bahnhof«
Gütersloh Avenwedde

Ü40-Party
22.06. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Live-Musik mit Chris Blevins
22.06. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

8. Rietis Käfer- & Co. -Treffen
23.06. · 9:00 Uhr
Gartenschaupark · Rietberg

112 lädt ein!
23.06. · 11:30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus ·
Schloß Holte-Stukenbrock

Ein Gnuddel kommt selten allein
23.06. · 16:00 Uhr
Flora-Westfalica-Park
Rheda-Wiedenbrück

Summersounds
23.06. · 16:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

© Dirk Schelpmeier

HELL UND DUNKEL

Am Sonntag, dem 16.06., um 18 Uhr spielt Adrian Büttemeier ein Orgelkonzert in der Evangelischen Kirche Isselhorst. Im Jahr 1976 schrieb die russische Komponistin Sofia Gubaidulina das titelstiftende Orgelwerk »Hell und Dunkel«. Eben nicht schwarz oder weiß, sondern farben- und facettenreich soll, inspiriert durch ihr Stück, das gesamte Programm durch fünf Jahrhunderte Orgelmusikgeschichte erklingen. Auf dem Programm stehen Werke von J.S. Bach, C. Franck, M. Reger u.a. Der Eintritt kostet acht Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder und Jugendliche.

16.06. · 18:00 Uhr · Evangelische Kirche Isselhorst

HUNDERT JAHRE LWL-KLINIKUM – VON DER PROVINZIALHEILANSTALT BIS ZUM LWL-KLINIKUM

2019 feiert das LWL-Klinikum Gütersloh sein 100-jähriges Bestehen. Eine Ausstellung des Stadtmuseums bereitet seit dem 5. April auf dem Klinikgelände im Sportzentrum Haus 10 diese Jahrhundertgeschichte auf. Zwölf großformatige Ausstellungstafeln, die von einer gemeinsamen Projektgruppe des Stadtmuseums und des LWL-Klinikums Gütersloh erarbeitet wurden, zeichnen die 100 Jahre Klinikgeschichte chronologisch nach. In dieser Zeit war Gütersloh zwei Mal eine deutschlandweite beachtete Modelleinrichtung. Zum einen in der Weimarer Republik als Vorreiter der »aktiveren Krankenbehandlung«, einer modernen Form der Arbeitstherapie, die die Patienten stärker förderte, als es in den bisherigen Verwahranstalten möglich war. Zum anderen Anfang der 1980er-Jahre als unter dem damaligen Leiter Klaus Dörner eine radikale »Enthospitalisierung«, also der Abbau von stationären Langzeitplätzen, begann. Den Patienten sollten ihre Therapien möglichst im bestehenden Umfeld durch eine Behandlung in Tageskliniken oder Ambulanzen ermöglicht werden. Im Rahmen der Euthanasieprogramme der Nationalsozialisten wurden mindestens 1.017 Patientinnen und Patienten aus Gütersloh in die Tötungsanstalten der Euthanasie verlegt und dort ermordet. Neben den Ausstellungstafeln, die dauerhaft im LWL-Klinikum Gütersloh gezeigt werden, ist dort bis Ende August eine Ausstellung mit bislang nicht gezeigten Stücken aus dem historischen Fundus der Klinik zu sehen. Diese wurden vom Team des Stadtmuseums gesichtet und werden im September und Oktober 2019 in der Ausstellung »Gütersloh und die Psychiatrie« im Stadtmuseum zu sehen sein.

LWL-Klinikum · Sportzentrum Haus 10
Buxelstraße 50 · 33334 Gütersloh

© Fotos: LWL / Christoph Preker

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

bis 09.06.2019
»Demos, Discos, Denkanstöße – die 70er in Westfalen«
Mit Bildern aus dem Nachlass des Fotografen Detlev Preker
Stadtmuseum Gütersloh · Kökerstraße 7–11a · Gütersloh

28.04. bis 02.06.2019
Monika Lioba Lang / Frank Herrmann – Rauminstallation, Skulptur
Veerhoffhaus Kunstverein Kreis Gütersloh · Am alten Kirchplatz 2 · Gütersloh

05.05. bis 15.09.2019
Sonderausstellung »Horst Janssen: In der Provinz«
Kunsthaus Rietberg · Kökerstraße 13 · Gütersloh

05.05. bis 15.09.2019
»Jugend und Alter – Der Mensch im Werk von Peter August Böckstiegel«
Museum Peter August Böckstiegel · Schloßstraße 111 · Werther

17.05. bis 29.06.2019
»Das spielerische Unikat«
Galerie Siedenhans & Simon · Kökerstraße 13 · 33330 Gütersloh

17.05. bis 14.07.2019
»Kinetic Flowers«
Galerie im Haus Samson · An der dicken Linde 3 · Clarholz

18.05. bis 25.08.2019
»Baustelle Kunst«
Galerie Stadthalle Gütersloh · Friedrichstraße 10 · Gütersloh

bis 10.06.2019
»Georg Brandt« – Werke der 20er Jahre
Galerie in der Reithalle · Im Schloßpark 12 · Schloß Neuhaus

bis 30.06.2019
Michael Bachus: Raum und Weite
Stadtbücherei St. Lucia · Brentrups Garten 3 · Harsewinkel

bis 17.07.2019
Sonderausstellung Angela Schilling »Das Jagdschloss«
Wiedenbrücker Schule · Hoetger Gasse 1/Rietberger Str. 6 · Rheda-Wiedenbrück

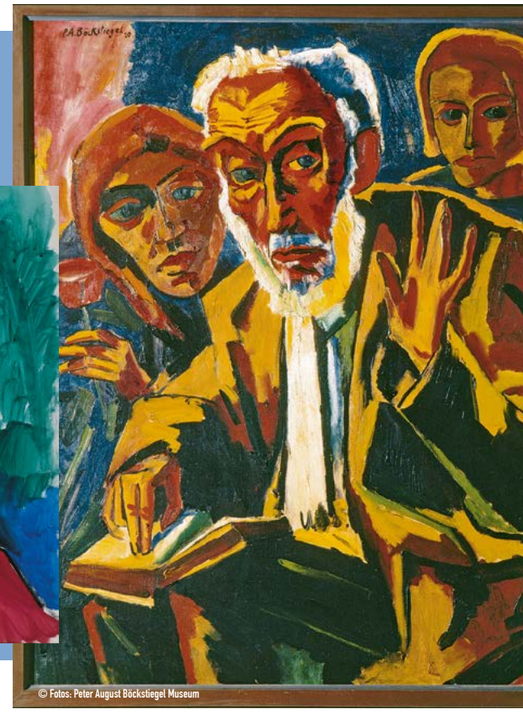
bis 25.08.2019
Stadtmuseum on Tour: Hundert Jahre LWL-Klinikum –
Von der Provinzialheilanstalt bis zum LWL-Klinikum
LWL-Klinik · Sportzentrum Haus 10 · Gütersloh

bis 15.09.2019
Sonderausstellung »Auf in die Batze«
Wiedenbrücker Schule · Hoetger Gasse 1/Rietberger Str. 6 · Rheda-Wiedenbrück

JUGEND UND ALTER – DER MENSCH IM WERK VON PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL

Die Sommerausstellung »Jugend und Alter« im Museum Peter August Böckstiegel nimmt das Thema des Porträts im Werk des Künstlers in den Blick und präsentiert dazu vom 5.5. bis 15.9.2019 rund 70 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken. Mit besonderer Begeisterung hat Böckstiegel alte Männer und Frauen, aber auch immer wieder Kinder gemalt und das für ihn selbstverständliche Miteinander der Generationen dargestellt. Schwerpunkte der Ausstellung sind das Schaffen des Künstlers in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg und in den 1920er Jahren, in denen Böckstiegel die Idee des Porträts in unterschiedlichsten Formen für seine Kunst nutzt.

5.5. bis 15.9.2019 · Peter August Böckstiegel Museum · Schloßstraße 109/111 · 33824 Werther



© Fotos: Peter August Böckstiegel Museum

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bilder: © Wildbunch

Border

Fantasy-Drama · Schweden 2018

In Cannes avancierte das überaus ungewöhnliche, zudem raffiniert konstruierte Fantasy-Drama zum verdienten Festival-Liebling. Wer von üblichen Story-Strickmustern gelangweilt ist, kommt bei dieser surrealen Wundertüte bestens auf seine Kosten: Ein bisschen nordische »X-Men« für die Arthaus-Leinwand… Es war einmal Tina, eine etwas sonderbare Zöllnerin, die mit ihrer feinen Nase jeden Schmuggler erschnüffeln konnte, absolut jeden! Weniger perfekt fällt ihr Privatleben aus. Bis eines Tages an der gemütlichen Grenzstation der mysteriöse Vore auftaucht – dessen Duft eine ganz besondere Kraft auf sie ausübt. Beide würden nach gängigen Schönheitsidealen kaum als attraktiv gelten. Alsbald werden die zwei noch einige weitere Schnittmengen entdecken – der Beginn einer wundersamen Freundschaft! Das Leben der braven Beamtin wird sich fortan radikal verändern. Etliche Rätsel ihrer Vergangenheit werden gelöst, die Weichen in die Zukunft neu gestellt.

Regie: Ali Abassi
Fester Termin So. 09.06. um 17.30 Uhr, Mo. 10.06. + Di. 11.06. um 20.00 Uhr

Bild: © Littledream Entertainment

Kleine Germanen

Dokumentarfilm · Deutschland 2018

In diesem Dokumentarfilm geht es in ungewöhnlicher Form – Trickse-quenzen abwechselnd mit realen Interviewbildern – um Kinder, die in einem rechtsradikalen Umfeld aufwachsen. Anhand von Gesprächen mit überzeugten Rechtspopulisten, Aussteigern, Psychologen und Soziologen werden unterschiedliche Strukturen einer Erziehung deutlich, die in Ausgrenzung, fehlender Empathie und Hass gegen alles Andersartige ihre schlimmsten Auswirkungen zeigt. Dieser Film kommt zur richtigen Zeit, seine Wirkung beruht auf der Kombination von Fakten, unverbrämten Äußerungen und Originalinterviews mit einer wahren Geschichte: Die Filmemacher decken auf, sie analysieren und suchen nach Erklärungen und Lösungsmöglichkeiten, aber sie sparen dabei auch Emotionen nicht aus. Ein aufrüttelnder, handwerklich sehr gelungener Film.

Regie: Mohammad Farokhmanesh & Frank Geiger
Fester Termin So. 16.06. um 17.30 Uhr,
Mo. 17.06. + Di. 18.06. um 20.00 Uhr

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bilder: © Almadofilm

Das Familienfoto

Tragikomödie · Frankreich 2018

Die französische Tragikomödie »Das Familienfoto« führt eine Sippe, bei der nicht alle Mitglieder ein gutes Verhältnis zueinander haben, nach dem Tod des Großvaters seit langem wieder einmal zusammen. Alles beginnt mit einer Beerdigung. Ein Mann ist gestorben und seine Frau, Mutter von Pierre und Großmutter von Elsa, Gabrielle und Mao, erklärt, dass sie dort sterben möchte, wo sie immer am Glücklichsten war: in Saint-Julien. Die demente alte Dame erinnert sich kaum noch an etwas, nur daran, dass ihr dieser Ort etwas bedeutete. Da die Oma aber nicht alleine leben kann, bereitet Pierre alles dafür vor, sie ins Heim zu bringen. Doch Elsa und Gabrielle wollen das nicht zulassen und nehmen die alte Dame zu sich, ohne wirklich bedacht zu haben, welche Verantwortung es ist, einen verwirrten Menschen wie sie zu betreuen, zumal ihrer aller eigenes Leben auch mit Problemen gepflastert ist, die ihren Ursprung in ihrer Jugend haben.

Regie: Cécilia Rouaud
Geplant ab 13.06.19

bambi + Löwenherz

Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel.: 05241 23 77 00

BAMBI-TICKER

DIE VERLEGERIN
Kino im besten Alter
Mittwoch 05.06. um 15:00 Uhr, ab 14:00 Uhr Kaffeetafel

BERTELSMANN BeSEHEN
LIVE: Sophie Bonnet
Donnerstag 06.06. um 19:30 Uhr

DER FLOHMARKT DER MADAME CLAIRE
Original Französische Fassung mit dt. Untertiteln
Donnerstag 20.06. um 20:00 Uhr, Sonntag 23.06. um 17:30 Uhr

SOMMERFILMTAGE - Das Beste wiedersehen!
Wer einen realistischen Filmwunsch hat, darf uns gerne eine E-Mail schicken, bis zum 26.06.19 (bambikino@filasofia.de)
Vom 18.07. - 29.08.19

ASTERIX UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERTRANKS
Kinderkino
Mittwoch 19.06. um 16:00 Uhr

FOTOS: ANTOINE JERJI

DER BLOG GLEIS13

VISUALISIERUNGEN JONEK + DRESSLER ARCHITEKTEN

BLOGEINTRAG FOLGE 20

Tusch! Der erste große Bauabschnitt am Gleis 13 ist abgeschlossen. Innerhalb von nur zwei Jahren wurde das großzügige Quartier inklusive der Außenanlagen fertiggestellt. Anfang Juni wird dann die Regio IT ins Haus II einziehen. CARL wird natürlich darüber berichten. Bereits jetzt haben wir schon einmal einen Blick in die großzügigen Räume der Scanfabrik geworfen. Wie cool die Räume aussehen, in denen man sich wirklich wohlfühlen kann, seht Ihr ab Seite 34.

Das Quartier erfreut sich sehr großer Beliebtheit, was man nicht nur an den vielen Veranstaltungen ablesen kann, die hier bereits stattgefunden haben. Weitere Events sind in Planung. Auch kann das Gleis 13 jetzt noch direkter erreicht werden, denn die regulären Zufahrten von der Carl-Bertelsmann-Straße und vom Langen Weg aus sind jetzt möglich.

Auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs ist im Zentrum von Gütersloh ein eindrucksvolles Areal mit hoher Qualität entstanden, das zu Recht als städtebauliches Leuchtturmprojekt in der ganzen Region bekannt ist. Über die nächsten Bauabschnitte berichten wir, wenn es weitergeht.

Wir bedanken uns für die Zurverfügungstellung der Informationen durch das Architekturbüro Jonek + Dressler. • **syh**

Dieser Artikel wird unterstützt durch

HAGEDORN

BORCHARD GROUP

VERLAUF DER BAUPHASE GLEIS13:

www.carl.media/qr/bauphase25

GT:Rappt

LAD X SIR E

VIDEO & FOTO: DOMINIQUE OSEA
TEXT: SYBILLE HILGERT

In dieser GT:Rappt Ausgabe haben wir mal wieder ein bekanntes Gesicht vor unserer Cam.

LAD von der Gütersloher Rap-Gruppe LAW ist bereits das dritte Mal bei unserem Rap-Format vertreten. Dieses Mal hat er einen Special Guest aus den USA mit an Bord. Elan, alias Sir-E, kommt aus dem sonnigen San Diego (Kalifornien) und hat mit dem Gütersloher Rapper einen gemeinsamen Track im Studio aufgenommen, der sehr spontan entstand.

Sir-E ist eigentlich nur nach Deutschland gereist, um seinen Cousin Calvin, der ein sehr guter Freund von LAD ist, in Gütersloh zu besuchen. Doch manchmal entsteht aus so einem Besuch ganz plötzlich mehr: Die drei trafen sich eines Abends gemeinsam mit Producer Wizdom im Studio, um Musik zu hören. LAD erinnerte sich daran, dass Sir-E früher auch immer gerappt hat und sprach ihn darauf an. Wizdom spielte daraufhin ein paar seiner Beats ab, worauf Sir-E direkt anfing 16 Bars zu spitten. Wizdom schloß direkt das Mic an und machte sich aufnahmebereit.

Das Ergebnis ist der gemeinsame Track »From Germany to California«, kurz »FG2C«. Ein englisch-deutscher Rap-Track, auf dem LAD und Sir-E sich und ihre Städte, Gütersloh und San Diego, präsentieren. Die Krönung des Abends: Da es der letzte Abend vor Sir-Es Heimreise war, kamen LAD und Wizdom auf die Idee, noch ein passendes GT-Rappt-Street-Video dazu zu drehen. Für den Kalifornier Sir-E wird dieser Urlaub unvergesslich bleiben.

HIER GEHT'S ZUM VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt45

DER SENSENMANN-FALL

Ein Stadtkrimi von Raiko Relling

Zeichnung: Rebecca Bünermann

An diesem schönen Mai-Sonntag kam ich über die Brockhäger Straße zurück nach Gütersloh. Das verlängerte und notruf-freie Wochenende in Ostfriesland war rundum erholsam gewesen. An der Kreuzung Blankenhagener Weg sprang die Ampel auf rot. Bei dem Anblick, der sich mir dann bot, stockte mir augenblicklich der Atem. Dort, wo sich am Donnerstag noch unzählige rote, weiße und gelbe Tulpen fröhlich in den blauen Himmel gereckt hatten, lagen nun nur noch abgeschnittene und zertretene Blüten. Ein unfassbarer Akt des Vandalismus. Das Feld mit Blumen zum Selbstpflücken war komplett zerstört. Da ich wusste, dass auch an der Holler Straße ein solches Blumenfeld lag, bog ich spontan nach links ab und machte mich auf das Schlimmste gefasst. Und genau das bekam ich zu sehen. Meine Augen klebten an den verwüsteten Beeten, während ich die Handynummer meines Freundes wählte, Polizeiobermeister Horst Großejohann.
»Carl, ich denke du steckst mit den Füßen im Watt. Was ist los?«
Ich schilderte ihm kurz und knapp, was ich sah.
»Jap, wir sind schon dran«, entgegnete Horst. »Der Sensenmann hat noch drei weitere Felder abgemäht, u.a. in Isselhorst und an der Wiedenbrücker Straße.«
»Gibt es eine Spur?«
»Noch nicht.«

Ich fuhr gleich zu meinem Kiosk, um nach dem Rechten zu sehen. Aber ich wollte mich auch mit meiner Aushilfe Frau Gomez beraten. So eine Freveltat durfte nicht ungesühnt bleiben. Und genau diese Meinung teilte sie vehement, als ich sie ins Bild setzte. Frau Gomez liebte Blumen über alles und nutzte die Selbstpflück-Felder mit großer Leidenschaft. Also schlossen wir um 18 Uhr den Kiosk und fuhren noch mal raus zur Holler Straße. Dort schauten wir uns die Zerstörung aus der Nähe an. Tatsächlich war hier mit einer Sense gearbeitet worden. Denn die Tulpen waren bodennah glatt abgeschnitten.
»Der oder die Täter können aber nicht mit Motorsensen gearbeitet haben. Den Lärm hätte man im Dahlienweg gehört. Die müssen von Hand gemäht haben. Ein echter Kraftakt. Wer kann das überhaupt noch – mähen mit einer Sense?«, dachte ich laut nach.

»Als Erstes bringen wir mal in Erfahrung, wem die Felder überhaupt gehören.« Frau Gomez drehte sich zackig auf dem Absatz um und marschierte zurück zum Auto.

Eine gute Stunde später hielten wir eine Lagebesprechung zusammen mit Horst und seiner Kollegin Annalena Rüschkötter ab. »Die Eigentümerverhältnisse geben keine Spur her«, konstatierte Horst. »Das haben wir alles überprüft.«
»Konkurrenten?«, hakte ich nach.
»Auch nicht. Das ist doch auch kein so großes Geschäft. Wir haben in diese Richtung alles abgeklopft und der Bauer selbst ist fassungslos. Wir wussten vorher gar nicht, wieviel Arbeit in den Feldern steckt.«
Annalena warf ein: »Wir haben dann natürlich Richtung jugendliche Vandalen recherchiert.«

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

»Die würden sich niemals eine solche Arbeit machen. Ein Feld kaputt trampeln ja, aber fünf Felder abmähen – mit einer Sense. Nie und nimmer«, erwiderte Frau Gomez.
»Genau.«, Annalena nickte.
»Also Tulpenhasser?«, warf ich in die Runde, weil mir nun gar nichts anderes mehr einfiel. Wir schwiegen gemeinsam, bis sich Annalena plötzlich an die Stirn schlug.
»Das ist es. Ich bin so blöd!«, rief sie aus. Das hektische Klackern ihrer Laptop-Tastatur erfüllte den kleinen Raum.
»Hier, schaut mal«, dabei hielt sie ihren Computer mit dem Bildschirm entgegen. Zu sehen war ein düsteres schwarz-weißes Bild vom Schnitter Tod. Darüber prangte in martialischen Lettern »The Scythed Tulips«.
»Was ist das?«, Horst bekam den Mund gar nicht richtig zu.
»Scythed Tulips bedeutet ‚abgesenste Tulpen'. Das ist eine Punkband aus Belgien oder so, die hier in der Gegend auf Tournee ist – Halle, Bielefeld, Dortmund«, erläuterte Annalena.
»Was bedeutet das?«, stieß Frau Gomez hervor. In ihrer Stimme mischten sich Fragezeichen und Entsetzen.
»Es ist noch schlimmer als nur der Name«, Annalena klickte auf ein Bild mit Video-Symbol. Was wir nun präsentiert bekamen, verschlug uns schon wieder die Sprache. Drei Gestalten malträtierten die nächtlichen Blumenfelder in Gütersloh. Einzelne Scheinwerfer zeigten das Gemetzel in gespenstischem Licht.
»Das ist ein Werbegag?«, wetterte Horst los.
Die drei Punker hatten sich gekleidet wie Beerdigungsunternehmer – schwarze Anzüge, weiße Hemden, schwarze Krawatten. Mit langen Sensen stapften sie durch das Feld und dazu erklang ein wildes Geschrebbel und Geschrei. Dazwischen waren Bilder von der Gruppe auf der Bühne geschnitten. Der Bassmann trug die gleiche Montur wie auf dem Blumenfeld, die beiden anderen zerrissene Hosen, schwere Stiefeln und sonst nichts. Punks eben.
»Die kaufen wir uns.«
Einige Recherchen und zwei Stunden später saßen wir in einem Hotel in Halle den drei Blumenkillern gegenüber. Sie gaben sich cool und ungerührt.
»Wir brauchten einfach fette Bilder für unser Promo-Video«, nuschelte der Sänger.
»Der Nettogewinn bei Blumen ist doch lächerlich. Der Meister soll sich mal nicht so anstellen. Dann geben wir ihm die paar Euro, die der mit seinen Blümchen gemacht hätte.« Der hagere Bassmann war offensichtlich nicht nur ein lausiger Musiker, sondern auch noch ein Klugscheißer. »Außerdem werden seine Felder nun zu Pilgerstätten für unsere Fans. Eigentlich müssten wir Provision verlangen.«
»So, so der Gewinn ist gering«, entgegnete ich und zwang mich ruhig zu klingen. »Woher kennen Sie die Business-Planung denn so genau? Die Tulpenzwiebeln stammen aus einem Labor in den USA. Sie dienen der Genforschung. Durch das unsachgemäße Abschneiden der Pflanzen sind diese Zwiebeln nun wertlos geworden. Der Schaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf rund 23 Millionen US-Dollar.«
Die drei schnellten aus ihrer Couch hoch und starrten uns entsetzt an. Zum Glück rissen sich Horst, Annalena und Frau Gomez genauso zusammen wie ich. Denn natürlich war die Geschichte mit der Genforschung erfunden, aber der Schreck sollte sitzen – und das tat er. Noch ehe die drei irgendetwas erwidern konnten, donnerte Horst: »Sie werden von uns hören. Wir wissen ja jetzt, wo Sie zu finden sind.«
Und im Gehen warf er noch in den Raum: »Da Sie Ihre Tat vor mehreren Zeugen zugegeben haben, werden wir sofort die Staatsanwaltschaft informieren.«
Nun meldete sich auch noch Annalena zu Wort: »Und übrigens mit den Filmaufnahmen verletzen Sie gleich mehrere Persönlichkeitsrechte. Wenn Sie den Film nicht sofort aus dem Netz nehmen, leiten wir auch dafür die Strafverfolgung ein.«
Dann verließen wir die Hotelhalle und ließen drei sprachlose Punkrocker zurück. Aber auch wir selbst saßen bis zur City-Wache schweigend im Streifenwagen. Zu groß war unsere Fassungslosigkeit.

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/sensenmannfall

NAUGHTY LITTLE BEGGARS

Hallo & Herzlich Willkommen zurück bei den Naughty Little Beggars

Heute melden wir uns mal nicht aus unserem Social Media Office, sondern von draußen aus dem Gütersloher Stadtpark. Denn auch wenn sich das Wetter aktuell mal wieder nicht so recht entscheiden kann, hat der kleine Vorgeschmack auf die wärmeren Temperaturen in den vergangenen Wochen bei uns sofort Sommerlaune aufkommen lassen. Die möchten wir zum Anlass nehmen, um euch heute mit an die frische Luft zu nehmen und euch dabei einen kleinen Einblick in unsere Mittagspausengestaltung zu geben.

Neben ausgedehnten Spaziergängen vor und nach der Arbeit, hilft eine abwechslungsreich gestaltete Mittagspause dabei, die Laune unserer beiden Naughty Little Beggars hochzuhalten. Am liebsten verbringen wir die Zeit draußen – bei Sonnenschein macht das natürlich am meisten Spaß! Denn dann haben wir die Möglichkeit vom Arbeitsalltag abzuschalten und sowohl die Vier-, als auch die Zweibeiner können das Wetter genießen und mal so richtig die Sau rauslassen. In typischer Bürolage in der Innenstadt meist keine allzu leichte Aufgabe.

FOTOS: ISABELLE HANUS · TEXT: MONA FECHT UND KIM KOTTWITZ

Viel Asphalt, wenig Grün. Viele hektische Menschen, wenig andere Hunde. Viele Geschäfte, keine Hundewiesen. Klassische Probleme eines jeden Bürohundehalters, es sei denn, das Büro liegt im Herzen Gütersloh – so wie unseres.

Wenn wir uns - meist gegen 13 Uhr - zur Mittagspause aufmachen, geht es direkt in den weniger als einen Kilometer entfernten Stadtpark, der mit seinen vielen Grasflächen und einer vielfältigen Pflanzenlandschaft ein echtes Schnüffelparadies für die kleinen Racker ist. Wunderschöne Blumen und Obstbäume, die den Park zieren, machen den Spaziergang auch für uns Frauchen zu einer Wohlfühl-Auszeit mit hohem Entspannungsfaktor. Vor allem im Botanischen Garten kommt zu dieser Jahreszeit bei uns allen Urlaubsfeeling auf. Wir schlendern die Wege entlang und genießen die Sonnenstrahlen, schnuppern an Zitronen und machen auch mal eine kleine Pause auf der Bank.

Das absolute Highlight der Pause: Die Hundewiese. Während wir noch darauf warten, dass sich endlich ein paar neue Spielgesellen auf der Wiese einfinden, gibt Chiko alles, um seinem kleinen Windhund-Mix-Mädchen beim ausgelassenen Rennen dicht auf den Fersen zu bleiben. Gar nicht so einfach, wenn die Beinchen nur halb so lang sind. Doch als Casanova, der er nun einmal ist, motiviert ihn eben nichts mehr als eine flinke, griechische Hundedame vor der Nase. Naja, zumindest fast, denn holt Kim das Bällchen aus der Handtasche hervor, beginnen Chikos Augen zu strahlen und Elaya ist vergessen. Voller Freude jagt er seinem Lieblingsspielzeug nach und bringt es gentlemanlike wieder brav zu Kim zurück, während Elaya die plötzliche Abwesenheit ihres Verfolgers bemerkt und das Treiben mit äußerst skeptischen Blicken verfolgt. Spielzeug hält die lauffreudige Diva für eine äußerst komische Erfindung der Menschen. Warum einem Ball nachjagen, wenn es hier draußen so viele Vögel und Eichhörnchen gibt? Da wird uns als Hundemamis wieder bewusst, wie unterschiedlich unsere Hundekinder vom Charakter her sind – aber genau das ist es, was die Beziehung der beiden so besonders macht. Ausgepowert geht es dann wieder zurück ins Büro, wo meist den Rest des Tages gekuschelt und gefaulenzt wird.

CHIKO: LIEBLINGSORTE: IN DER SONNE AUF DEM BALKON & BEI »OMA & OPA«
LIEBLINGSSNACK: MARKKNOCHEN

ELAYA: LIEBLINGSORTE: IM WALD & MIT DEM RUDEL IM GARTEN
LIEBLINGSSNACK: PANSEN

LÖWENZAHNHONIG

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/loewenzahnhonig

»Machst du einen Waldspaziergang mit mir? Ich möchte Löwenzahnblüten sammeln!«, sagt Mama nach dem Mittagessen. Unternehmungslustig blitzt es in ihren Augen. Ich habe eigentlich keine Lust, aber ich kann Mama das nicht abschlagen. Spannend klingt es allerdings nicht. Viel lieber würde ich mich mit meiner Freundin verabreden. Vielleicht kann ich das später noch machen.

»Am Straßenrand wachsen doch auch Pusteblumen! Können wir die nicht nehmen? Und, was willst du denn mit den Blüten?«, frage ich nach.
»Ich möchte Löwenzahnhonig kochen. Die Blüten hier am Straßenrand haben zu viele Autoabgase abbekommen und Hunde Pippi, denk doch mal an die vielen Hunde, die hier ausgeführt werden. Am Waldrand sind die Blüten einfach besser und vor allem sauberer!«, erklärt Mama und das leuchtet mir ein. Außerdem mag ich Löwenzahnhonig sehr gern, obwohl das gar kein richtiger Honig ist, also nicht solcher, wie die Bienen ihn produzieren.
»Wir nehmen uns ein kleines Picknick mit, dann macht das Ganze doppelt Spaß!«, schlägt Mama vor und da bin ich natürlich sofort dabei. Picknick klingt gut und vor allem lecker. Mama packt einige Stücke vom Topfkuchen ein, den sie am Wochenende gebacken hat. Auch eine Flasche Limo nehmen wir mit und dann ziehen wir vergnügt los. Schon unterwegs sehen wir überall den Löwenzahn leuchten.

»Warum heißt der Löwenzahn eigentlich so?«, frage ich Mama, denn unter den Zähnen eines Löwen stelle ich mir gefährliche Hauer vor, die stark genug sind, in der Wildnis eine Antilope auseinander zu reißen.
»Schau dir die Blätter an, sie sind gesägt und sehen aus wie Zähne, findest du nicht?«
»Ja, stimmt und die Blüten sehen ein bisschen wie eine Mähne aus!«, fällt mir ein.
»So habe ich das noch nicht gesehen, aber du hast recht, lauter kleine Löwengesichter!«, Mama lacht.
»Ja, völlig ungefährlich und recht freundlich!«

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Mittlerweile sind wir am Waldrand angekommen. Die kleinen gelben Wiesensonnen strahlen. Ich finde es fast zu schade, sie abzupflücken. Auch mache ich mir Sorgen um die Bienen, die doch die Blüten für ihre Honigproduktion besuchen müssen. Immer wieder sehen wir auch ein Bienchen bei der Arbeit und natürlich lassen wir sie in Ruhe.

»Wir brauchen gar nicht so viele, drei Hände voll sollten genügen«, sagt Mama und ich frage mich, ob sie wieder einmal meine Gedanken gelesen hat. Manchmal ist mir das direkt unheimlich, vor Mama kann man nichts verbergen. Andererseits ist das aber auch praktisch, denn wenn es mir aus irgendeinem Grund nicht so gut geht, dann muss ich keine langen Erklärungen liefern. Mama versteht mich auch ohne Worte!

Blüte für Blüte legen wir in den Korb. Wir pflücken aber nicht alle Köpfchen an einer Stelle ab, sondern lassen immer einige stehen. Die können dann zu Pusteblumen werden und ihre Samen weiter verteilen, damit wir auch im nächsten Jahr wieder ernten können. Dabei hilft ihnen der Wind, der sie durch die Luft pustet.

»So eine Pusteblume hat ungefähr achtzig Samenschirmchen«, erzähle ich Mama, denn gerade in der letzten Woche haben wir in der Schule im Sachunterricht darüber gesprochen.
»Aha!«, sagt Mama. Sie staunt, das sehe ich ihr an. Deshalb versuche ich sie noch weiter zu beeindrucken.
»Die Federkrone der Pusteblume nennt man auch Pappus und jedes einzelne Schirmchen des Pappus trägt einen Fruchtkörper, der mit kleinen Widerhaken versehen ist, damit er sich besser am Boden festhalten kann. Klasse, nicht wahr?«
Das hat geklappt, Mama ist beeindruckt von meinem Wissen. Vielleicht hat sie es auch gewusst oder einfach vergessen.
»Ich werde von jetzt an Opa Klaus einen neuen Namen geben: Pappus!«, sage ich, mehr zu mir selbst als zu Mama.
»Warum das denn?«, fragt sie erstaunt.
»Na, weil seine Schirmchen, äh … Haare, auch schon alle davongeflogen sind!«, erkläre ich Mama, die das eher nicht so lustig findet, also lasse ich den Gedanken gleich wieder fallen, Plumps, da liegt er!

Anschließend muss ich über mich selbst lachen.
Wie man Löwenzahnhonig herstellt, das weiß Mama besser als ich. Sie schlägt vor, dass ich zu Hause ein schönes Bild vom Löwenzahn malen soll und dann das Rezept dazu schreiben könnte. Drei Hände voll sind schnell gesammelt und den Kuchen vertilgen wir genüsslich im Gras sitzend. Dann treten wir den Heimweg an. Ich setze mich gleich an den Küchentisch und male ein Rezeptbild. Mama diktiert mir die Zutaten für den Honig und morgen werde ich das Bild mit in die Schule nehmen. Vielleicht kann ich ja auch eine Kostprobe für meine Sachkundelehrerin abstauben.
Die müsste dann allerdings bis Übermorgen warten, denn der Löwenzahnhonig braucht lange Ruhezeiten.

Hier das Rezept:

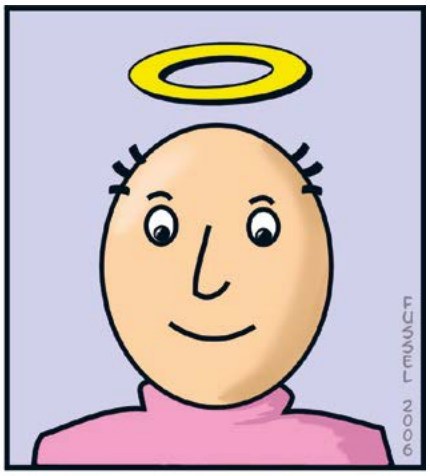
3 (Mutter)Hände Löwenzahnblüten unter fließendem Wasser abwaschen, in einen großen Topf geben.
Zwei, in Scheiben geschnittene, Biozitronen mit in den Topf legen, dann 2 Liter Wasser dazu. 15 Minuten kochen, dann 24 Stunden lang ruhen lassen.
Am nächsten Tag wird alles durch ein Küchenhandtuch gefiltert und in einen anderen Topf gegossen, so dass man eine gelbe, klare Flüssigkeit erhält.
Diese wird dann mit 1,5 Pfund Zucker erwärmt und bei kleiner Hitze eingekocht. Das kann bis zu 5 Stunden dauern – immer wieder umrühren zwischendurch, das ist wichtig, sonst brennt's an.
Nach und nach entsteht ein Sirup, den man dann heiß in kleine Gläser füllt. Deckel drauf, kalt werden lassen, fertig!

Mit großen geschwungenen Buchstaben male ich zum Schluss ein: Guten Appetit! in meiner schönsten Sonntagsnachmittagsausgehschrift dazu. Dann bin ich mit mir zufrieden, was gibt es Schöneres?

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

ALTER CHEF



NEUER CHEF

MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GütersloohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh